



Im Zeichen der Zunft bereit für die Zukunft

Das Wissen um die Herkunft bereitet den weiteren Weg. Die Firma Gothe ging ihn von einer Kupferschmiede zum Global Player. Was diese Vase damit zu tun hat, lesen Sie auf Seite 7.

Die schönste Zeit des Jahres.



Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit im Kreis Ihrer Liebsten.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Unser Wunsch für 2025: Liebe Politik, einfach mal machen statt nur versprechen!



Das kommende Jahr wird wegweisend – nicht nur für Deutschland, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung Mönchengladbachs. Die politischen Parteien werden ihre Kandidaten aufstellen und mit dem Bundestags- und Kommunalwahlkampf beginnen. An dieser Stelle fordern wir schon jetzt: Weniger Wahlkampf, dafür mehr tatsächliches Handeln! Denn es braucht keine unerfüllbaren Versprechen, die letztlich auf der Umsetzungshalde landen, sondern einen umsetzbaren Gesamtplan.

Wir sind im Handwerk der Kern des Mittelstands in Mönchengladbach. Als große Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe haben unsere rund 18.000

Handwerkerinnen und Handwerker maßgeblichen Einfluss auf das öffentliche Leben. Das Handwerk stabilisiert nicht nur die Konjunktur, sondern, gerade bei der ehrenamtlichen Arbeit, auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Mit großer Sorge blicken wir jedoch auf die aktuellen Konjunkturdaten. Bei Befragungen herrscht große Ernüchterung darüber, dass die Politik nicht die Kraft aufbringt, nachhaltige Reformen zur Stärkung von Wirtschaftsstandort und Arbeitsmarkt anzugehen. Die Themen „Übergang von der Schule in den Beruf“, „unbedingter Leistungswille“, „Schaffung von Gewerbeflächen“, „funktionierende öffentliche Verwaltung“ und „Mobilität der Beschäftigten“ haben für unsere Betriebe existenzielle Bedeutung.

Gerade für die anstehenden Veränderungsprozesse beim Klimaschutz und bei der Energie- und Mobilitätswende nehmen unsere Betriebe eine Schlüsselrolle ein. Schon derzeit arbeiten die Handwerksbetriebe an der eigenen Belastungsgrenze am Erfolg der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende. Das Handwerk bringt mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, seiner Präsenz vor Ort und seiner dezentralen Struktur die Transformation in die Fläche.

Zur Absicherung der Personalressourcen für diese Prozesse hat die Politik die Aufgabe, den „unbedingten Leistungswillen“ wieder in die Breite der Gesellschaft zu tragen. Denn genau mit einer breit getragenen Leistungsbereitschaft kehrt auch im handwerklichen Mittelstand der Optimismus zurück, den wir für die Bewältigung der Transformationsaufgaben so dringend brauchen.

Jetzt ist die Zeit, die Wirtschaftspolitik vom Handwerk und vom Mittelstand aus zu denken. Wer die wirtschaftliche Stagnation bekämpfen und zugleich unsere Gesellschaft stabilisieren will, kommt am Handwerk nicht vorbei!

Mit der Erwartung einer positiven Aufbruchstimmung grüßt

*Ihr und Euer Frank Mund
Kreishandwerksmeister*

Unseren
Innungskollegen,
ihren Familien
und allen
Mitarbeitern
wünschen wir eine
schöne Weihnachtszeit
und ein glückliches
neues Jahr.

Frank Mund, Kreishandwerksmeister
Reinhard Esser, stellvertretender
Kreishandwerksmeister und
Obermeister der Dachdecker-Innung
Stefan Bresser, Geschäftsführer
Claudia Berg,
stellvertretende Geschäftsführerin
Josef Baumanns,
Obermeister der Fleischer-Innung
Marco Bönnen, Obermeister der
Maler- und Lackierer-Innung
Reiner Brenner, Obermeister der
Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung
Frank Bühler,
Obermeister der Bau-Innung
Sabine Capan,
Obermeisterin der Friseur-Innung
Thorsten Caspers, Obermeister der
Innung Sanitär-Heizung-Klima
Peter Fischer, Obermeister der
Innung des Kfz-Gewerbes
Manfred Groth,
Obermeister der Konditoren-Innung
Hans-Wilhelm Klomp,
Obermeister der Tischler-Innung
Heinz-Willi Ober,
Obermeister der Elektro-Innung
Gertie Riethmacher,
Obermeisterin der Bäcker-Innung
Peter Röders,
Obermeister der Zimmerer-Innung
Joachim Rütten, Obermeister der
Raumausstatter- und Sattler-Innung
Adam Sautner,
Obermeister der Metall-Innung
Günther Schellenberger,
Obermeister der Schuhmacher-Innung
Dirk Weduwen, Obermeister der
Informationstechniker-Innung

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 17 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied!

Als neues Mitglied
begrüßen wir herzlich

in der Innung des Kfz-Gewerbes
Mönchengladbach

Conrad Crämer und
Christian Wilms GbR
Unterheydener Str. 38
41236 Mönchengladbach



Impressum

Das Magazin HANDWERK MG ist das Mitteilungsorgan der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal Ende Februar 2025. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0
Fax: 02161 4915-50
info@kh-mg.de
handwerk-mg.de



Kreishandwerksmeister
Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Geschäftsführung
Allgemeine
Rechtsberatung**
Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



Kassenleiter
René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



**Handwerksrolle
AU-Beauftragte**
Cornelia Lemkens
Tel.: 02161 4915-25
lemkens@kh-mg.de



**Lehrlingsrolle
Organisation
überbetrieblicher
Unterweisungs-
maßnahmen**
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



**Lehrlings- und
Prüfungswesen**
Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de



**Stellvertretender
Kreishandwerks-
meister**
Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Stellvertretende
Geschäftsführung
Rechtsberatung
und Schiedsstellen**
Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



**Kassen- und
Rechnungswesen**
**Michaela
Vanflorep**
Tel.: 02161 4915-21
m.vanflorep@kh-mg.de



**Inkasso und
Jubiläen
Saalmiete**
Jolanthe Peitz-Paliga
Tel.: 02161 4915-55
peitz-paliga@kh-mg.de



**Lehrlings- und
Prüfungswesen**
Lara Safarik
Tel.: 02161 4915-41
safarik@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Die Symbolik des Handwerkszeichens: Der nicht geschlossene Kreis stellt die zu verarbeitende Materie dar. Der Hammer symbolisiert Kraft. Die Eiche steht für Stärke, das Eichenlaub für Lob. Das Kreuz auf dem Hammerkopf ist ein sogenanntes Malzeichen: Es bekundet die Qualifikation innerhalb eines Wissensgebiets. –
Titelfoto: Julia Vogel

Im Zeichen der Zunft bereit für die Zukunft
Was hat die Vase damit zu tun? Seite 7

Handwerk MG Kosmos

Gelungener Auftakt in die neue Session Seite 9
Goldenes Ehrenzeichen für Manfred Groth Seite 10
Silberne Medaille für Markus Bröckes Seite 10
125 Jahre Reugels & Lenzen Seite 11
Kfz-Innung: Ehrungen und Neuwahlen Seite 12
Ehrung der Fleischer-Innung Seite 14
Ehrungen der Informationstechniker Seite 14
Vorstandswahlen der Friseur-Innung Seite 15
SHK-Innungsversammlung mit Wahlen Seite 16
Bilanz des Ausbildungsmarkts 2024 Seite 17
MGconnect zur „Beruf Konkret“ Seite 18
Abschlussfolge beim Trialen Studium Seite 20
Die Konjunkturlage im Kammerbezirk Seite 22
Europäischer Handwerkspreis verliehen Seite 25

Fest- und Feiertage

Seite 26

Events & Services

KI-Index Handwerk.NRW 2024 Seite 30
Erfolgreiche Kooperationen im PV-Bereich Seite 32
Fortbildung: Kfz-Schulungstermine 2025 Seite 34
Boddart GmbH nun mit Doppelspitze Seite 35
Umstritten: das Gebäudetyp-E-Gesetz Seite 36
Steuertipp zum Familieneinkommen Seite 37
Weiterbildungsprogramm der E-Akademie Seite 38
Zur Übertragung von Urlaubsansprüchen Seite 39
SHK NRW: Führungswechsel perfekt Seite 40



Kita-Wettbewerb 2024/2025 gestartet Seite 41
Modernisiert: Würth Standort Neuwerk Seite 42
Rechtstipp zu Pauschalpreisverträgen Seite 43
Neues Wahrzeichen im Nordpark Seite 44
Auszeichnung für das Autohaus Weeke Seite 45
Landesentscheid „Die Gute Form 2024“ Seite 46
Angebote der IKK-Führungswerkstatt Seite 48
Festtagsgrüße aus dem Tiergarten Seite 50

► Termine

Freitag, 21. Februar 2025, 18:00 Uhr:
**Lossprechungs- und Innungsfeier
Sanitär-Heizung-Klima**
Haus des Handwerks, Foyer, Platz des Handwerks 1



Sonntag, 23. März 2025, 10:30 Uhr
Lossprechungsfeier des Handwerks
Stadtparkasse, Bismarckplatz 1





Liebe Leserinnen und Leser,

damit Sie diese Ausgabe noch rechtzeitig vor den Feiertagen in Ihren Briefkasten bekommen, mussten wir die Redaktion bereits vor dem ersten Advent schließen. Währenddessen wurden noch zahlreiche Weckmännchen gebacken, Weihnachtskarten produziert – und natürlich auch noch Veranstaltungen ausgerichtet, von denen wir Ihnen dann im neuen Jahr 2025 berichten werden.

Am 28. November tagte die Innung des Bau-Handwerks mit Neuwahlen und am 2. Dezember die des Elektro-Handwerks mit Ehrungen. Am 9. Dezember folgte die Innungsversammlung der Maler und Lackierer, ebenfalls mit Neuwahlen. Am 12. Dezember fand zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse wieder ein „Business-Tag“ im Berufsbildungszentrum statt. Am 16. Dezember stellt die Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt die „Kleinen Gesellenstücke“ ihrer Ausbildungs-Abschlussklasse im Foyer am Platz des Handwerks aus.

Was wir Ihnen in dieser Ausgabe bereits zeigen können, ist zum Beispiel das herausragende 125-jährige Gründungsjubiläum der Firma Reugels & Lenzen. Sie ist damit Vorreiter für viele weitere, die im Jahr 2025 zu feiern sein werden: 125 Jahre Handwerkskammer Düsseldorf, 125 Jahre Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt und 125 Jahre Tischlerei Klomp. Im neuen Jahr wird auch der Verein Borussia Mönchengladbach 125 Jahre alt, ebenso wie der Deutsche Fußball-Bund.

Außerdem können Sie in dieser Ausgabe nachlesen, wie sich der Vorstand der Kfz-Innung verjüngt hat, was das neue Konjunkturgutachten der Handwerkskammer Düsseldorf aussagt und wie sich die Lage auf dem Mönchengladbacher Ausbildungsmarkt aktuell darstellt.

Aus den Heft-Kulissen grüßt Sie herzlich Ihre Redakteurin Julia Kreuteler

JOERES
WERBETECHNIK GbR

Tel. 0 21 61 - 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach

Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben

Challiot

Wir wünschen allen Kunden und Handwerkskollegen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2025

Mönchengladbach · Limitenstraße 81-89 · 02166 49007 · www.challiot.de

Im Zeichen der Zunft bereit für die Zukunft

Das Handwerk beweist sich nicht zuletzt deshalb als zukunftsfähig, weil es aus langer Tradition heraus die Werte Qualifikation, Stärke und Zusammenhalt konsequent bewahrt. All das symbolisiert dieses Artefakt, das vor rund 60 Jahren im Unternehmen Gothe von Meisterhand geschmiedet wurde.



Die handgefertigte Kupfervase mit dem traditionsreichen Zunftzeichen des Handwerks ist ein Geschenk von Bernd Gothe (Mitte) und seiner Tochter Beate Gothe (rechts an seiner Seite) an die Kreishandwerkerschaft. Dafür bedankten sich Kreishandwerksmeister Frank Mund (außen rechts), sein Stellvertreter im Amt Reinhard Esser (außen links) und Geschäftsführer Stefan Bresser.

Ihre Spezialität sind die „karierten Maiglöckchen“: Bernd und Beate Gothe leiten als erfolgreiches Vater-Tochter-Gespann ein Unternehmen, das sich besonders mit seinen individuellen Lösungen im Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau einen Namen gemacht hat. Die Firmengeschichte der heutigen Heinz Gothe GmbH & Co. KG beginnt am 24. September 1920 mit einer Kupferschmiede. Damals war der Standort in Düren, Hochburg der Papierindustrie, mit großem Bedarf an leistungsfähigen Behältern und Rohren. 1945 verlagerte sich der Stammsitz nach Rheydt, heute Mönchengladbach. Über 104 Jahre hinweg hat sich die Firma als eine feste Größe bei Kunden vornehmlich aus der Energie-, Chemie- und Papierindustrie etabliert. Die beiden großen Tätigkeitsfelder sind die Rohrfertigung sowie der Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau. 150 Mitarbeiter bilden die Stammelegschaft, bis zu 350 weitere sind je nach Projektumfang über Werkverträge weltweit für Gothe tätig.

Man sei ein „inhabergeführtes Industrieunternehmen mit der Effektivität eines flexiblen Handwerksbetriebs“, sagt die Firma Gothe heute über sich selbst. Alle Familiengenerationen in der Geschäftsführung haben von der Pike auf ein Handwerk gelernt und mit Erfolg darin gearbeitet. Zu großer bundesweiter Prominenz in der Handwerksorganisation hat es Heinz Gothe gebracht, der Vater von Bernd Gothe. Zum einen engagierte er sich ab 1955 im schweißtechnischen Bereich mit dem Ziel, „die einschlägigen Handwerksberufe über die technischen Entwicklungen auf dem

Laufenden zu halten und ihnen hinreichende Möglichkeiten zu bieten, sich mit den vielfältigen Schweißpraktiken vertraut zu machen“, wie es in einer Laudatio aus dem Jahr 1976 vom damaligen ZDH-Präsident Paul Schnitker heißt. Damals wurde Heinz Gothe für seine vielfältigen Funktionen im Deutschen Verband für Schweißtechnik das Handwerkszeichen in Gold vom Zentralverband verliehen.

Zum anderen bekleidete Heinz Gothe über 15 Jahre hinweg das Amt des Vizepräsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf. Und hier nun kommt die Kupfervase ins Spiel: In Würdigung des Handwerks, das ihm seinen besonderen Werdegang eröffnet hatte, ließ er sie in seiner Werkstatt von einem Meister schmieden, mit dem handgetriebenen Zeichen versehen und dann im Präsidialtrakt der Kammer, die damals ihren Sitz noch im sogenannten Bankenviertel an der Breite Straße hatte, zu Repräsentationszwecken aufstellen. Im November 2024 hat sie nun ihren Weg zur Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach gefunden. Jeder im handwerklichen Ehrenamt Engagierte, der bereits mit einer Ehrenmedaille der Kammer ausgezeichnet wurde, erkennt das Zeichen mit der Eiche für Stärke und Hammer mit dem Malzeichen für die Qualifikation innerhalb eines Wissensgebiets, dem nicht geschlossenen Kreis für die zu verarbeitende Materie und dem Eichenlaub für das Lob wieder. Auf den Medaillen ist es zusätzlich von Ringen umkrant, die Zusammenhalt und Geschlossenheit der Kreishandwerkerschaften symbolisieren.

Rohrzange und Tablet gegen Krone und Zepher getauscht

SHK-Unternehmerin Kathrin de Blois wurde in Mönchengladbach zur Karnevalsprinzessin der Session 2024/2025 proklamiert.



Rohrzange, Tablet, Wasserrohre: Das ist die gewohnte Umgebung von Kathrin de Blois, die gemeinsam mit ihrem Bruder Bernd Haaß erfolgreich das Mönchengladbacher Familienunternehmen Haaß Haustechnik leitet. Jetzt wurden die SHK-Unternehmerin und ihr Mann, Dr. Alexander de Blois, feierlich zur Prinzessin Niersia Kathrin und Prinz Alexander I. in der Kaiser-Friedrich-Halle ernannt. Gemeinsam schwingen sie im prunkvollen Ornat das Zepher und regieren unter dem Motto „Jubel, Trubel, Heiterkeit – 50 Jahre jecke Zeit“ in der Session 2024/2025 das närrische Volk.

Damit wird für Kathrin ein langgehegter Traum wahr. Das Schlüsselerlebnis: Als sie 1998 am Veilchendienstag als Kinderkarnevalsprinzessin vom Wagen stieg, stand für sie fest: „Irgendwann werde ich auch große Prinzessin.“ Jetzt ist es endlich so weit.

Dass der Traum wahr wird, hat viel mit Prinz Alexander I. zu tun, der mit bürgerlichem Namen Dr. Alexander de Blois heißt und Kathrins Wunsch in Wirklichkeit verwandelte. Der Prinz selbst bezeichnet sich eher als „karnevalistischen Zivilisten“, hat aber immer schon gerne im Kölner Straßenkarneval mitgefeiert. Bereits bei der feierlichen Proklamation konnte man deutlich erkennen, dass ihm die Integration voll gelungen ist. Kathrin dagegen ist in einer karnevalistischen Familie groß geworden. Schon ihr Vater Georg Haaß begeisterte mit seiner Ehefrau Susanne Haaß in der Session 2006/2007 als Prinz Georg I. und Prinzessin Niersia Susanne die Narren.

Georg Haaß gründete das Familienunternehmen 1987 in Mönchengladbach-Rheydt in einer Garage als Ein-Mann-Betrieb. Heute hat das Unternehmen zirka 60 Mitarbeiter. Seit 2011 kümmert sich Kathrin, die in Venlo und London Wirtschaftswissenschaften studiert hat, um die kaufmännische Geschäftsführung. Ihr Herzenthema: Digitalisierung. Ihre Mitarbeiter benutzen mittlerweile das Tablet genauso selbstverständlich wie die Rohrzange, weil inzwischen fast alle Arbeitsabläufe digitalisiert sind. Dadurch werden mehr als 2.500 Arbeitsstunden pro Jahr eingespart.

Kathrins Organisationstalent wird ihr auch im Karneval zugutekommen: Es gilt – neben Job, Familie und Haushalt – rund 300 Termine zu wuppen. Das funktioniert deshalb so gut, weil ihr Prinz nicht minder gut organisiert ist. Das beweist er tagtäglich gemeinsam mit Unternehmensgründer Bodo Schmitz als Geschäftsführender Gesellschafter der Mönchengladbacher Firma Schmitz Security GmbH. Sein Hintergrund: Er ist im elterlichen Betrieb, einem Sicherheitsunternehmen im Bergischen Land, groß geworden, promovierte an der Forschungsstelle Sicherheitsgewerbe der Universität Hamburg und leitete sieben Jahre hectas Sicherheitsdienste, heute VEGEBO Security Services, wo Alexander de Blois das operative Deutschlandgeschäft verantwortete.

Bei der Proklamation mit abwechslungsreichem Programm, viel Stadtprominenz und großartig launig gereimter Rede des Oberbürgermeister Felix Heinrichs verkündete das Prinzenpaar auch sein persönliches Motto: „Zusammen! Karneval heißt auch zusammen sein – mit der ganzen Stadt, mit Menschen, die vielleicht noch keine Berührungspunkte mit dem Karneval hatten. Es ist das Miteinander, das zählt“, betont das Prinzenpaar.

Auch der Einsatz für eine gute Sache gehört zur DNA jedweder Tollitäten. Das aktuelle Prinzenpaar unterstützt in Kooperation mit der SMS Group und der evangelischen Jugend- und Familienhilfe e. V. den Bau eines Karnevalswagens für den Veilchendienstagzug: Alleinreisende jugendliche Geflüchtete, die aus dem Brückenprojekt aus Hardt kommen, sollen bei der Wagengestaltung



Bei der Proklamation am 15. November in der Kaiser-Friedrich-Halle wurde das Prinzenpaar, hier zusammen mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs und Gert Kartheuser, Vorsitzender des Mönchengladbacher Karnevalsverbands, von Andreas Baum fotografiert.

ihr handwerkliches Geschick einsetzen, sich besser integrieren und einen Bezug zum lokalen Brauchtum entwickeln können.

Endlich können die beiden Tollitäten durchstarten und mit den Mönchengladbacher Handwerks-Jecken zusammen tanzen, singen und schunkeln!

NEW' LAUF SERIE 2025

Mach mit und sei Teil der Bewegung.

Die NEW-Laufserie 2025 steht in den Startlöchern. Nimm an drei von fünf Laufevents teil und sicher dir das Preisgeld.

- 01.03.2025 Hardter Karnevalslauf
- 06.04.2025 Korschenbroicher City-Lauf
- 27.04.2025 Apfelblütenlauf, Tönisvorst
- 18.05.2025 Ra(h)ser-Run, Viersen
- 15.06.2025 NEW-Citylauf Erkelenz

Jetzt hier anmelden unter new.de/laufserie



KLOMP
TISCHLEREI und mehr ...
www.tischlerei-klomp.de

Denk an all die Schönheit, die dich immer noch umgibt, und sei glücklich! (Anne Frank)

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

KREISHANDWERKERSCHAFT MÖNCHENGLADBACH

Auf der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft am 14. November im Haus des Handwerks Mönchengladbach wurden zwei langjährig im Ehrenamt Engagierte mit Medaillen und Schmuckurkunden der Handwerkskammer ausgezeichnet. Die Gratulanten vor Ort, Kreishandwerksmeister Frank Mund und Geschäftsführer Stefan Bresser, freuten sich an diesem Abend

Goldenes Ehrenzeichen für Manfred Groth

Der Obermeister der Konditoren-Innung, der dieses Jahr bereits sein 57-jähriges Meisterjubiläum feierte, engagiert sich seit 1992 im Innungsvorstand, zunächst als Beisitzer und seit 1993 als Obermeister. Daneben ist er Delegierter sowohl zur Kreishandwerkerschaft als auch zum Landesinnungsverband sowie Beauftragter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Diese vielfältigen Aktivitäten lassen sich durch seine besondere Liebe zum Konditorhandwerk erklären. Sie bestimmte sein Handeln im eigenen Betrieb und bestimmt es auch heute noch in der Gemeinschaft seiner Berufskollegen. Die Handwerkskammer Düsseldorf würdigte das bereits 2004 mit der Bronzenen Medaille und 2008 mit der Silbernen Medaille. Für sein großes Engagement wurde Manfred Groth auf der Innungsversammlung im Oktober 2017 außerdem mit der Ehrennadel in Silber des Deutschen Konditorenbunds ausgezeichnet. Auf der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft folgte nun die Auszeichnung des 83-Jährigen mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer.

Der Urkundentext liest sich wie folgt: „In Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit als Obermeister und Vorstandsmitglied der Konditoren-Innung Mönchengladbach sowie in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung des Handwerks wird Herrn Manfred Groth, Konditormeister Mönchengladbach, das Goldene Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen und diese Urkunde ausgestellt.“

über den Besuch von Bernd Münzenhofer, Vizepräsident der Arbeitnehmerseite im Düsseldorfer Kammerpräsidium. Für ihn war es seit seiner Ernennung am 21. Februar 2024 der erste offizielle Termin in Mönchengladbach, er hatte sich bei der Ausarbeitung seiner Grußworte gründlich darauf vorbereitet und genoss dann sichtlich den herzlichen Empfang in der Vitusstadt.



Silberne Medaille für Markus Bröxkes

Markus Bröxkes engagiert sich bereits seit 18 Jahren für die Elektro-Innung und die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, von Oktober 2006 bis August 2022 als stellvertretender Gesellenbeisitzer im Zwischen- und Gesellenprüfungsausschuss, von Januar 2010 bis August 2012 als stellvertretender Altgeselle und seither als Altgeselle. Einen noch größeren Wirkungskreis hat er mit der Wahl zum Kreisgesellenwart im Jahr 2010 erlangt, ein Amt, das er bis heute innehat. Als Würdigung seines außerordentlichen Engagements überbrachte ihm Vizepräsident Bernd Münzenhofer bei der Mitgliederversammlung am 14.11. die Silberne Medaille nebst Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Der Urkundentext liest sich wie folgt: „In Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit als Kreislehrlingswart und Altgeselle sowie als Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses der Elektro-Innung Mönchengladbach und in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung der Interessen der Gesellen seines Handwerks wird Herrn Markus Bröxkes, Elektroinstallateur Mönchengladbach, die Silberne Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen und diese Urkunde ausgestellt.“ Unterzeichnet ist die Urkunde von Kammerpräsident Andreas Ehlert und Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann.



MALER- UND LACKIERER-INNUNG MÖNCHENGLADBACH



Der Vorstand der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach überbrachte auf der Feier die Gratulation der Handwerksorganisation und eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

125 Jahre Reugels + Lenzen

Am 8. November lud das traditionsreiche Handwerksunternehmen Reugels + Lenzen anlässlich seines 125-jährigen Bestehens zu einem großen Empfang. Rund 200 Gäste, darunter Geschäftskunden, Mitarbeitende und langjährige Weggefährten, kamen zusammen, um diesen besonderen Meilenstein in geselliger Atmosphäre zu feiern. Höhepunkt der Veranstaltung war die Überreichung einer Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf an die drei Geschäftsführer Bardo Reugels und seine Söhne Philipp und Frederic Reugels, die die Tradition des Familienunternehmens nun in der vierten Generation weiterführen.

Die Veranstaltung bot den Gästen die Möglichkeit, die bewegte Geschichte des Fachbetriebs für Maler- und Bodenbelagsarbeiten Revue passieren zu lassen. Die Wurzeln von Reugels + Lenzen reichen bis ins Jahr 1899 zurück, als die Brüder Peter und Karl Reugels den Malerbetrieb „Gehr. Reugels“ auf der Bahnhofstraße in Rheydt gründeten. Trotz Herausforderungen wie der Weltwirtschaftskrise und dem Zweiten Weltkrieg, in denen das Unternehmen harte Rückschläge erlebte, gelang es Reugels + Lenzen immer wieder, sich neu zu positionieren und sich an die wandelnden Marktbedingungen anzupassen.

In den 1950er-Jahren begann das Unternehmen zu expandieren: Es wurden neue Lager- und Verwaltungsflächen auf der Wilhelm-Strater-Straße und in den 1960er-Jahren mehrere Filialen in Mönchengladbach eröffnet. Besonders innovativ zur damaligen Zeit war die angeschlossene Bodenbelagsabteilung. Der heutige Firmensitz am Reststrauch 185 bietet seit 1989 auf 600 Quadratmetern Ausstellungs- und Verkaufsflächen, die einen umfassenden Überblick über das hochwertige Sortiment an Farben, Tapeten und Bodenbelägen geben.

Die Geschäftsführer Bardo, Philipp und Frederic Reugels betonten in ihren Reden die Bedeutung der Familienwerte und des Engagements, das die Firma über Generationen hinweg erfolgreich gemacht hat. „125 Jahre – das sind natürlich Tradition, feste Werte und Kontinuität. Aber 125 Jahre bedeuten auch immer wieder Wandel, Verantwortung und persönlicher Einsatz“, so Philipp Reugels. Sein Bruder Frederic Reugels ergänzte: „Wir werden unser Bestes versuchen, dieses Unternehmen auch durch kommende Herausforderungen zu führen.“

www.reugels-lenzen.de

125
Reugels + Lenzen
die Maler und Bodenleger

125 Jahre Ihr Partner im Handwerk
Malarbeiten – Wärmedämmung – Bodenbeläge



Goldenes Ehrenzeichen für Frank Schumacher

In Anerkennung seines herausragenden ehrenamtlichen Engagements im Vorstand der Innung des Kfz-Gewerbes Mönchengladbach wurde der 56-jährige Kfz-Mechanikermeister mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet. Es wurde ihm von Frank Mund in dessen Funktion als Vorstandsmitglied der Kammer überreicht. Frank Schumacher wurde im Februar 1998 als kooptiertes Mitglied in den Innungsvorstand gewählt. Über 20 Jahre lang setzte er sich im Amt des Lehrlingswarts sowie in den Ausschüssen für Lehrlingsstreitigkeiten und Berufsbildung für die Förderung des beruflichen Nachwuchses ein. Außerdem engagierte er sich als Vorsitzender und zeitweise stellvertretender Meisterbeisitzer in den kammer- und innungseigenen Zwischen- und Abschlussprüfungsausschüssen. Seine Verdienste wurden bereits im Dezember 2019 mit der Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens gewürdigt.

Drei Bronzene Medaillen der Handwerkskammer

Reiner Penders (2. v. r.) gehört dem Innungsvorstand seit dem 3. Dezember 2008 an und wurde im August 2012 außerdem zum Vorsitzenden der Fachgruppe Freie Werkstätten gewählt. Er stellte sich im Anschluss nicht mehr für eine Wahl in den Vorstand zur Verfügung, wird diesen aber künftig in der Rolle des Kassenprüfers weiter unterstützen.

Als Kassenprüfer verabschiedeten sich nach jeweils 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit zum einen **Siegbert Zimmer** (Mitte) aus Altersgründen und zum anderen **Dirk Albertz** (2. v. l.), der sich zusätzlich zu seiner Aufgabe als Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses künftig auch als Lehrlingswart im Innungsvorstand engagieren wird.



150 Jahre meisterliches Schaffen



Anlässlich des Jubiläums ihrer Meisterprüfung wurde vier aktiven Meistern und einem im wohlverdienten Ruhestand befindlichen Ausbilder mit Schmuckurkunden der Handwerkskammer Düsseldorf gratuliert: Den Goldenen Meisterbrief erhielt **Hans-Otto Quemhorst**, früherer langjähriger Ausbildungsmeister in der ÜBL der Kfz-Innung und Vorgänger von Ludger Feldhans-Becker.

Silberne Meisterbriefe bekamen (von links): **Pietro Nasca** von Waldhausen & Bürkel zu seiner zweiten Meisterprüfung in Kfz-Technik am 26. November 1998, **Nediljko Milardovic**, der seine Prüfung zum Kfz-Technikermeister am 25. August 1999 bestand, **Jörg Lennartz**, der sich bereits seit 30. September 1997 Kfz-Mechanikermeister nennen darf, und **Peter Gellissen** mit seinem Prüfungserfolg als Kfz-Technikermeister am 18. August 1999.



Drei 25-jährige Firmengründungsjubiläen

Nicht zuletzt hatte Peter Fischer das Vergnügen, Ehrenurkunden der Handwerkskammer an drei Betriebsjubilare zu überreichen (von links): Der Betrieb von Kfz-Mechanikermeister **Stergios Biros** beging am 30. März 2023 sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. Kfz-Technikermeister **Mischa Ciric** machte sich am 27. August 1999 selbstständig. Und für seinen Vater **Ismet Es** übernahm Cihan Es die Urkunde, mit der 25 Jahre „meisterliches Schaffen, Wahrung der Standesehre und berufsständische Treue“ des Kfz-Technikerbetriebs seit 23. Juni 1999 gewürdigt werden.



Wer sagt, dass das Leben kein *bunter Teller* ist?

Merke: Weihnachtszeit ist Genießer-Zeit.



KONDITOREI
Heinenmann
Café. Restaurant.

konditorei-heinmann.de

Vorstandswahlen der Kfz-Innung

Auf der Tagesordnung der Innungsversammlung am 6. November standen Wahlen für die Amtszeit vom 6. November 2024 bis zum 5. November 2029. Gewählt wurde zunächst der Vorstand, bestehend aus dem Obermeister und sechs Mitgliedern.

Obermeister: Peter Fischer
Stv. Obermeister: Daniel Penders
Lehrlingswart: Dirk Albertz
1. Beisitzer: Max Lamparter
2. Beisitzer: Boris Mommerskamp
3. Beisitzer: Jakob Röttges
4. Beisitzer: Ingo Dewies

Nach vorläufiger Absichtserklärung des neugewählten Vorstands sollen erneut Daniel da Silva Pinto vom Autohaus Krefelder Straße und neu Frank Mund, amtierender Kreis-handwerksmeister und Kfz-Präsident NRW, in den Vorstand kooptiert werden.



Eine Reihe von Veränderungen im Innungsvorstand rund um Obermeister Peter Fischer: Auf Frank Mund folgt Daniel Penders (2. v. r.) im Amt des stellvertretenden Obermeisters. Dirk Albertz (außen links) löst Frank Schumacher als Lehrlingswart ab. Das Amt des 1. Beisitzers übernahm Max Lamparter (außen rechts) von Reiner Penders.

Weitere Ergebnisse des Wahlgangs

Kassenprüfer für die kommenden fünf Jahre sind Reiner Penders, Volker Rothschenk und Cihan Es. Als Delegierter zur Kreishandwerkerschaft, zum Landesinnungsverband sowie zum Berufsbildungszentrum Mönchengladbach wurde Frank Mund gewählt; stellvertretende Delegierte sind Peter Fischer und Daniel Penders.

FLEISCHER-INNUNG MÖNCHENGLADBACH

Bronzene Medaille für Heinz Hoster



Auf der Versammlung der Fleischermeister am 5. November im Haus des Handwerks würdigte Obermeister Josef Baumann das langjährige ehrenamtliche Engagement von Heinz Hoster im Vorstand der Innung. Der heute 75-Jährige wurde zum 1. April 1999 ins Amt gewählt und hatte es ununterbrochen bis zum 8. Mai 2017 inne. Dazu wurde ihm rückwirkend die Bronzene Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen.

Sein Fleischerei-Fachgeschäft an der Engelblecker Straße 255 im Stadtteil Neuwerk hat Heinz Hoster im Jahr 1980 von Walter Häusler übernommen und dessen Spezialisierung auf schlesische Spezialitäten fortgeführt. Mittlerweile ist sein Sohn Patrick Hoster, ebenfalls Fleischermeister, mit in die Leitung der Fleischerei eingebunden, die mit ihren selbst hergestellten Produkten regelmäßig „Gold“ beim NRW-Fachverband holt und weit über die Stadtgrenzen hinaus für ihren Partyservice bekannt ist.

INFORMATIONSTECHNIKER-INNUNG MÖNCHENGLADBACH/NEUSS

Firmenjubiläen Illuminato Sceusi und Peter Meyer



Der 67-Jährige arbeitet eng mit einem Meisterkollegen zusammen, den er selbst ausgebildet hat.

Peter Meyer kam in Begleitung seines Sohns Nicolas, der im gleichen Jahr geboren wurde, in dem seine Eltern ein bestehendes Elektronikfachgeschäft mit angeschlossenem Werkstattbetrieb an der Nordstraße im Korschenbroicher Stadtteil Kleinenbroich übernahmen. Dieses gehörte zuvor Klaus Lütterfelds, bei dem Peter Meyer nach der Ausbildung zum Maschinenschlosser eine zweite Lehre machte. Berufliche Erfahrung im Elektro-Vollsortiment sammelte er im Anschluss bei einer Einzelhandelskette und legte nacheinander die Prüfungen zum Radio- und Fernsehtechnikermeister, zum Informationstechnikermeister und zum Betriebswirt im Handwerk ab. Als sein früherer Ausbilder einen Nachfolger suchte, griff Peter Meyer, mittlerweile glücklich verheiratet mit seiner Frau Sylvia, zu. Sohn Nicolas wuchs im Betrieb auf, ging durch die harte Schule seines Vaters, arbeitet heute als Geselle mit, hat aber auch seine Meisterprüfung schon fest im Blick und wird eines Tages die Geschäfte fortführen.



Auf der Innungsversammlung der Informationstechniker am 24. Oktober im Haus des Handwerks gratulierten Obermeister Dirk Weduwen und Geschäftsführer Stefan Bresser mit Ehrenurkunden der Handwerkskammer Düsseldorf zwei langjährigen Innungsmitgliedern nachträglich zu ihren Firmenjubiläen am 1. Januar 2024.

Radio- und Fernsehtechnikermeister **Illuminato Sceusi** nahm die Urkunde in Begleitung seiner Frau Birgit und seiner Tochter Nadia entgegen. Seine Firma feierte zum Jahresbeginn das 40-jährige Jubiläum. Er hatte sie 1984 von Radio- und Fernsehtechnikermeister Pöstges im Mönchengladbacher Ortsteil Geistenbeck übernommen, der einen Nachfolger suchte. 1990 verlegte die Familie Sceusi den Betrieb und ihr Zuhause dann an die Annakirchstraße im Stadtteil Windberg. Neben der Arbeit für seine privaten Stammkunden gehört der Aufbau großer Empfangsanlagen zum Beispiel in Hotels oder öffentlichen Einrichtungen zu seinen Spezialitäten, und außerdem alles, was viel Geduld braucht, sagt er, wie die Datenrettung oder Datensicherung.

Neuwahlen der Friseur-Innung

Bei ihrer Versammlung Mitte November standen für die Friseur-Innung Mönchengladbach Neuwahlen des Vorstands und der Ausschüsse auf dem Programm. Gewählt wurde für die Amtsperiode vom 13. November 2024 bis zum 12. November 2027.

Vorstand

Sabine Capan (im Foto vorne rechts) steht der Innung in den nächsten drei Jahren weiterhin als Obermeisterin vor. Zu ihrer Stellvertreterin wurde erneut Maria del Carmen Ajo-Sonlleva (vorne links) gewählt. Beide bleiben außerdem Delegierte zur Kreishandwerkerschaft und zum Landesinnungsverband. Alle Wahlergebnisse waren einstimmig, auch das für Christina Titz (stehend links) als Lehrlingswartin.

Gemäß Satzung besteht der Vorstand der Friseur-Innung Mönchengladbach seit dem Jahr 2021 nur noch aus zwei weiteren Mitgliedern. Neu als Beisitzer wurde Alexander Feldmann („Herr Feldmann“, Mitte) gewählt. Er folgt auf Jennifer Steinberger; sie hatte das Amt über sechs Jahre hinweg inne. Die andere Beisitzerin im Vorstand ist Julia Rieck (stehend rechts); sie gehörte dem Vorstand auch schon in der vorherigen Amtsperiode an.

Ausschüsse

Im Ausschuss für Berufsbildung und im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten sind in den nächsten drei Jahren Lehrlingswartin Christina Titz als Vorsitzende und Julia Rieck als Beisitzerin engagiert. Bei Lehrlingsstreitigkeiten erhalten die beiden zusätzliche Unterstützung von den anderen Vorstandsmitgliedern und Michaela Huppertz.

Rechnungs- und Kassenprüfung

Bereits im Vorfeld der Innungsversammlung hatte Silke Grümer-Gülden ihre Bereitschaft erklärt, den Vorstand auch in der neuen Amtsperiode als Kassenprüferin zu unterstützen. Sie wurde in Abwesenheit wiedergewählt. Der andere Kassenprüfer für die nächsten drei Jahre heißt Thorsten Döhm; er folgt auf Simon Heines.



Mantz
HOLZMANUFAKTUR

FROHE WEIHNACHTEN

Korschenbroicher Strasse 112 | 41065 Mönchengladbach | +49 2161 49263-0
info@mantz-holzmanufaktur.de | www.mantz-holzmanufaktur.de

mantz.holzmanufaktur

Zukunftssicher aufgestellt

Auf der Innungsversammlung am 19. November im Restaurant Flachs Hof wählte das Sanitär-, Heizungs- und Klima-Handwerk seinen Vorstand für die nächsten drei Jahre. Alle Amtsinhaber aus der vorherigen Periode wurden für die nächste bestätigt.



Nach Erledigung der Tagesordnung ließen es sich die Innungsmitglieder noch beim traditionellen Gänseessen auf Einladung des alten wie neuen Vorstands gutgehen.



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer** in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

Der Vorstand der Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach besteht aus dem Obermeister, seinem Stellvertreter, dem Lehrlingswart und sechs weiteren Mitgliedern. Gewählt wurde für die Wahlperiode vom 19. November 2024 bis zum 18. November 2027. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Das Wahlergebnis im Überblick

Obermeister: Thorsten Caspers
Stv. Obermeister: Georg Haaß
Lehrlingswart: Stefan Eckers
Beisitzer: Markus Jansen, Jörg Oertel, Christian Roemer, Frank Roßbach, Reiner Schatten, Torsten Trost

Delegierter zur Kreishandwerkerschaft und dort Mitglied im Vorstand ist Georg Haaß, stellvertretender Delegierter Thorsten Caspers. Als Delegierte zum Landesinnungsverband wurden Bernd Haaß und Thorsten Caspers wiedergewählt, neu hinzu gekommen ist Michael Küppers. Delegierter zum Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e. V. bleibt Thorsten Caspers, ebenso wie Georg Haaß als stellvertretender Delegierter.

Der Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss der SHK-Innung besteht aus drei Mitgliedern. Frank Schmidt und Michael Küppers wurden wiedergewählt, neu dabei ist Burkhard Halm. Vorsitzender in den Ausschüssen für Berufsausbildung und für Lehrlingsstreitigkeiten bleibt Lehrlingswart Stefan Eckers mit Reiner Schatten und Christian Roemer als Beisitzern.

Den Fachvortrag zu Beginn der Innungsversammlung hielt Peter Schlüter, Geschäftsführer Recht beim Fachverband Sanitär-Heizung-Klima NRW. Das Thema lautete: „Gewährleistungsgerüchte inklusive: Wenn der Kunde mit dem Internet kommt ...“. Im Mitgliederbereich auf der Website shk-nrw.de finden Betriebsinhaber weitere Information dazu.

Ausbildungsmarkt: Chancen für Kurzentschlossene

Für Jugendliche stehen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz derzeit gut, dennoch bleiben viele Ausbildungsstellen unbesetzt.

Die Vermittlung zwischen Ausbildungsangeboten und interessierten Bewerberinnen und Bewerbern stellt für den regionalen Ausbildungsmarkt und alle beteiligten Partner weiterhin eine wichtige Herausforderung dar. Vertreterinnen und Vertreter der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, der Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach sowie der Agenturen für Arbeit Krefeld und Mönchengladbach unterstrichen bei einer Pressekonferenz am 5. November gemeinsam: Unternehmen bieten weiterhin Ausbildungsplätze an, und interessierte Bewerberinnen und Bewerber haben auch jetzt noch die Möglichkeit, sich auf offene Stellen zu bewerben. Mit dieser Botschaft möchten die Akteure jungen Menschen Mut machen, sich auch in den kommenden Wochen aktiv um eine Ausbildung zu bemühen und so die vielen Chancen zu nutzen, die der regionale Ausbildungsmarkt aktuell bereithält.



Sie zogen gemeinsam Bilanz zum Ausbildungsmarkt 2024 (v. l.): Thomas Gütgens (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein), IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, Dr. Sarah Borgloh (Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Krefeld/Kreis Viersen), Rainer Imkamp (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach) und Stefan Bresser (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach).

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach:

Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung fehlen in vielen Branchen. „Die duale Ausbildung ist daher bedeutender denn je und bietet vielen jungen Menschen beste Perspektiven auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“, sagt Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach. Die Zahl der bei der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach neu eingetragenen Ausbildungsverträge lag zum Beginn des Ausbildungsjahres 2024 (Stand 28. Oktober) mit insgesamt 431 Verträgen auf dem Vorjahresniveau 2023 (434 Ausbildungsverträge).

Die Entwicklung in den einzelnen Handwerkszweigen verlief dabei unterschiedlich. Die technisch anspruchsvollen Ausbildungsberufe der Kfz-Mechatroniker (87 Ausbildungsverträge), der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (62 Ausbildungsverträge) sowie der Elektroniker (67 Ausbildungsverträge) stellen die zahlenmäßig stärksten Ausbildungsberufe dar. Darüber hinaus sind folgende Ausbildungsberufe ebenfalls stark vertreten: Dachdecker 42 Ausbildungsverträge, Maler- und Lackierer 35 Ausbildungsverträge, Tischler 33 Ausbildungsverträge sowie Friseur 23 Ausbildungsverträge.

„Dies bestätigt, dass insbesondere in den Bau- und Baunebenberufen, die wir auch

die Klimaschutzgewerke nennen, enormer Ausbildungsbedarf besteht, der von den Ausbildungsbetrieben auch in Ausbildungsverhältnissen umgesetzt wird“, so Bresser. Kritisch bleibe die Entwicklung indes in den Lebensmittelhandwerken.

„Die guten Ausbildungszahlen in Mönchengladbach dürfen jedoch nicht über den im Handwerk bereits jetzt bestehenden Fachkräftemangel hinwegtäuschen und dass in Mönchengladbach zirka 40 offene Ausbildungsplätze nicht besetzt werden konnten. Tatsächlich stehen offenen Ausbildungsstellen nicht hinreichend qualifizierte Bewerber oder überhaupt keine Bewerber gegenüber, weshalb Ausbildungsplätze nicht besetzt werden konnten.“







Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

Mo - Do	7.00 - 16.30 Uhr
Fr	7.00 - 16.15 Uhr
Sa	8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

MGconnect: „Beruf Konkret“ und vieles mehr

Nachdem die Berufs- und Studienorientierungsmesse „Beruf Konkret“ 2024 überaus erfolgreich über die Bühne gegangen ist, steht jetzt schon fest, dass die nächste Auflage gemäß des neuen jährlichen Rhythmus' Ende September 2025 durchgeführt werden wird.



Rund 4.000 Schülerinnen und Schüler sowie 130 ausstellende Unternehmen waren 24. und 25. September bei der Berufs- und Studienorientierungsmesse „Beruf Konkret“ in der RED BOX im Nordpark dabei. Bild rechts: Die Web-Application „vlipsnap“ wurde in dieser Form erstmals bei „Beruf Konkret“ genutzt: Sie ermöglicht es Schülerinnen und Schülern sowie Unternehmen, über eine QR-Code-Connection berufliche Kontakte nachhaltiger zu knüpfen und über eine Chat-Funktion auch nach dem Event in Kontakt zu bleiben. Fotos: MGconnect/Carlos Albuquerque

Die Organisatoren MGconnect (das Fachkräftenachwuchs-Team der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach), die Agentur für Arbeit sowie die Stadt Mönchengladbach konnten in diesem Jahr in der RED BOX im Nordpark rund 130 ausstellende Unternehmen und rund 4.000 Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen aller Schulformen begrüßen. Letztere informierten sich an den Ständen der Firmen über Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

„Die große Nachfrage von Unternehmen, den Schülerinnen und Schülern sowie den Schulen zeigt uns, dass wir mit der Entschei-

dung, 'Beruf Konkret' ab sofort jährlich statt wie bisher alle zwei Jahre durchzuführen, richtig liegen“, sagt Axel Tillmanns, Teamleiter bei MGconnect. Im Vorfeld der diesjährigen Messe waren bereits mehrere Monate im Voraus alle Plätze an Aussteller vergeben. „Es empfiehlt sich also, sich so früh wie möglich für die nächste Auflage von 'Beruf Konkret' im September 2025 anzumelden“, rät MGconnect-Projektmanagerin Ricarda Sybertz allen interessierten Unternehmen. Der genaue Termin, Möglichkeiten zur Anmeldung und Infos zur Messe werden auf der Website Beruf-Konkret.de veröffentlicht; Veranstaltungsort wird erneut die RED BOX sein.

Auf der Website findet man außerdem Informationen zu den sogenannten Business-Tagen, die MGconnect jährlich zu verschiedenen Leit-Branchen in der Stadt anbietet. So fand zuletzt am 12. Dezember auch wieder der „Business-Tag Handwerk“ in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach statt und richtete sich an Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9. Vorgestellt wurden die Gewerke Elektronik, Kfz-Mechatronik, Metallbau, Anlagenmechanik für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik und Tischlerei. Im ersten Quartal 2025 werden weitere Business-Tage zu den Branchen Banking & Finance, Gesundheitswesen, Digitalwirtschaft, Handel, Verwaltung, Aviation, Textilwirtschaft und Sport folgen.

Ein Erfolg wurde „Beruf Konkret“ nicht zuletzt durch das Engagement der teilnehmenden Unternehmen, die an beiden Messtagen zahlreiche Gespräche mit potenziellen Auszubildenden geführt haben. „Wir hoffen deshalb, dass auch die Aussteller mittel- und langfristig von unserer Messe profitieren und die passenden Auszubildenden finden werden“, erklärt Axel Tillmanns. Das Team von MGconnect hat über ein halbes Jahr lang viel Zeit, Engagement und Herzblut in das Gelingen der Veranstaltung gesteckt. Es hatte prominente Botschafter wie die beiden Ex-Borussen-Profis Patrick Herrmann und Tony Jantschke sowie den in Mönchengladbach aufgewachsenen Rap-Star Eko Fresh, die in Videos auf Social Media für „Beruf Konkret“ geworben haben.

„Mit der Verlängerung der Messe in die digitale Welt mithilfe der Web-App 'vlipsnap' ist uns zusätzlich ein weiterer innovativer Fortschritt gelungen“, unterstreicht Yvonne Cremer, Projektmanagerin bei MGconnect. Die Web-Application ermöglicht es Schülerinnen und Schülern sowie Unternehmen, über eine QR-Code-Connection berufliche Kontakte nachhaltiger zu knüpfen und über eine Chat-Funktion auch nach dem Event in Kontakt zu bleiben.

Für Unternehmen ist die Teilnahme an „Beruf Konkret“ – wie an sämtlichen anderen Veranstaltungen von MGconnect zur Berufsorientierung – nach wie vor ohne Kostenbeteiligung möglich. „Das ist nicht selbstverständlich, denn gewerbliche Anbieter von Berufsorientierungsmessen rufen allein für die Bereitstellung von Info-Ständen Summen im vierstelligen Bereich auf. Das entspricht allerdings nicht unserem Verständnis von Chancen, die wir dem Fachkräftenachwuchs von morgen bieten wollen“, betont Jan Finken, Stiftungsmanager bei MGconnect. „Gleichwohl müssen wir die Ausgabenseite im Blick behalten. Sach- und Personalkosten werden immer höher, eine 'schwarze Null' zu schreiben, immer schwieriger.“

Aus diesem Grund legt das Nachwuchskräfte-Team der Wirtschaftsförderung allen teilnehmenden Ausstellern und interessierten Unternehmen die MGconnect-Stiftung ans Herz: Im Jahr 2010 von der Wirtschaftsförderung MG und einigen Mönchengladbacher Unternehmen ins Leben gerufen, verfolgt sie ein Ziel: junge Menschen frühzeitig für das heimische Berufsleben zu begeistern und dafür zu sorgen, dass die Wirtschaft lange vor der Bewerbungsphase zum Fachkräfte-Nachwuchs von Morgen Beziehungen aufbaut. Mit dem Stiftungskapital werden Maßnahmen zur beruflichen Bildung unterstützt. „Wenn Unternehmen uns auf diesem Weg helfen wollen, freuen wir uns über jede Spende, die uns diesem Ziel näherbringt“, sagt Jan Finken.

► Spenden kann man per Banküberweisung oder via Paypal. Spendenquittungen werden selbstverständlich gerne ausgestellt. Mehr Infos unter: www.mg.connect.de/spenden

Die Mönchengladbacher Handwerksjugend hat im Rahmen der Deutschen Meisterschaft im Handwerk 2024 folgende Erfolge erzielt, zu denen wir herzlich gratulieren:

1. Kammersiegerin

Anlagenmechanikerin Sanitär-Heizung-Klima
Henriette Schröder
Ausbildungsbetrieb: Haaß GmbH & Co. KG

1. Kammersieger

Kraftfahrzeugmechatroniker
Malte Ahrens
Ausbildungsbetrieb: Faba Autowelt GmbH

2. Kammersieger

Kraftfahrzeugmechatroniker
Sören Lindackers
Ausbildungsbetrieb: Faba Autowelt GmbH



Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
bringt weiter.



Stephanstrasse 12
41464 Neuss
Tel.: 02131/9762-0
Fax: 02131/9762-62
info@kilbinger.de

Profi Web-Shop für unsere Kunden
www.kilbinger.de
mit Auftragsverwaltung

Fachhandel & Service

Öffnungszeiten für den Verkauf und Verwaltung:

Montag bis Freitag
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Öffnungszeiten für die Fachausstellung:

Montag bis Freitag
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Samstag
10:00–13:00 Uhr
gerne mit Terminvereinbarung

- Holzwerkstoffe
- Bauelemente
- Fenster- u. Türbeschläge
- Möbelbeschläge
- Befestigungstechnik
- Werkzeuge und Maschinen
- Holzoberflächenprodukte
- Kleber und Dichtstoffe
- Arbeitskleidung
- Zuschnitt von Alu Außen- und Holz Innenfensterbänken
- Farbmischcenter Zweihorn Farbmischcenter Gori u. Sigma
- Fachausstellung Türen u. Bodenbeläge
- Festool Testcenter
- Maschinenverleih
- Planung v. Schließanlagen, eigene Zylinder-Werkstatt
- Zuschnitt von Holzwerkstoffen



„Man braucht Durchhaltevermögen“

Gesellenbrief, Meisterbrief, Bachelor of Arts: Das Triale Studium Handwerksmanagement verspricht drei Abschlüsse in zehn Semestern. Es will junge Menschen zu Spezialisten in ihrem Gewerk machen und gleichzeitig betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermitteln. Eine ambitionierte Kombination, wie Tischler Darius Hegholz erfahren hat.

Von Georg Maria Balsen

Hinter Darius Hegholz liegen sieben äußerst anspruchsvolle, anstrengende, aber auch spannende und erfolgreiche Jahre. In dieser Zeit hat er die Ausbildung zum Tischler im Mönchengladbacher Innungsfachbetrieb Rademacher abgeschlossen, seinen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre gemacht und die Meisterprüfung abgelegt. Jetzt ist er 27 und befindet sich in exklusiver Gesellschaft: Der Nettetaler ist einer von bisher sieben Absolventen des Triales Studiums Handwerksmanagement an der Hochschule Niederrhein.

Als Hegholz kürzlich mit der Meisterprüfung die letzte Etappe seines Qualifizierungsmarathons hinter sich hatte, atmete er erst einmal tief durch. Ihm wurde klar, dass er ein Viertel seines

bisherigen Lebens mit dem Triales Studium verbracht hat. „Das war alles nicht ohne, und ich bin froh, dass ich es geschafft habe. Aber es hat sich gelohnt“, sagt er.

In den ersten beiden Semestern besuchte er samstagsvormittags Vorlesungen und Veranstaltungen an der Hochschule Niederrhein, ab dem dritten Semester war er freitagabends und den kompletten Samstag auf dem Campus in Mönchengladbach. Ein sportliches Programm mit dem Berufskolleg während der Ausbildung und der Arbeit im Betrieb. „Man muss sehr gut sortiert sein und Durchhaltevermögen haben. Und man braucht ein Ziel, sonst wird es einem vermutlich irgendwann zu heftig“, erklärt Hegholz. Mit ihm hätten rund 15 Kommilitonen angefangen – am Ende blieben

zwei oder drei übrig. Sein Ziel hatte er von Beginn an klar vor Augen: Er wird die von seinem Vater Klaus gegründete elterliche Tischlerei in Nettetal-Lobberich mit zehn Mitarbeitenden übernehmen.

Genau diese Gruppe der Nachfolger hat Studiengangleiter Prof. Dr. Harald Vergossen im Blick. „Das Angebot ist für junge Menschen konzipiert, die ihre Zukunft im Handwerk sehen und unternehmerisch tätig sein wollen oder in großen Handwerksbetrieben als angestellte Manager oder Geschäftsführer arbeiten möchten“, sagt Vergossen. Für diese Nachwuchskräfte sei das Triale Studium eine „sehr attraktive Möglichkeit“, sich die betriebswirtschaftlichen Grundlagen anzueignen.

Seit dem Wintersemester 2015/16 bietet die Hochschule Niederrhein den Studiengang Handwerksmanagement an. Er kann mit jedem handwerklichen Ausbildungsberuf kombiniert werden. Unter den bisherigen Absolventen sind Anlagenmechaniker SHK, Tischler, Kfz-Mechatroniker, Elektroniker sowie Maler und Lackierer. Gerade haben neun Erstsemester ihr Studium aufgenommen, das jeweils zum Wintersemester an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach startet.

Der Triales Studiengang ermöglicht Flexibilität, wie Darius Hegholz erfahren hat. Statt fünf hat er insgesamt sieben Jahre gebraucht, weil er zwischendurch mit seinem Vater den Betrieb digitalisiert hat. In der auf hochwertige Möbel, Innenausbau und Ladenbau spezialisierten Tischlerei Hegholz werden nun die CAD-/CAM-Daten an die Maschinen weitergegeben, etwa an die neue liegende Plattensäge, die viel weniger Handgriffe erfordert als die alte stehende. Die Investition von 150.000 Euro amortisiert sich in wenigen Jahren, so Hegholz. „Digitalisierung im Handwerk“ war denn auch das Thema seiner Bachelorarbeit.

Der Tischlermeister und Bachelor fühlt sich gut gerüstet für den nächsten Schritt. Die Übernahme des Betriebs werde ein schleichender Prozess, sagt er, denn: „Die Erfahrung meines Vaters aus fast 40 Jahren Selbstständigkeit ist unschätzbar wertvoll, und davon möchte ich noch lange zehren. Außerdem ist es schön, dass wir das Hand in Hand machen können.“



Studiengangleiter
Prof. Dr. Harald Vergossen

Einladung der Hochschule Niederrhein

Die nächsten Info-Veranstaltungen finden am Samstag, **11. Januar 2025**, um 14:00 Uhr, und am Donnerstag, **10. April 2025**, um 18:30 Uhr statt.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte per E-Mail an: bhm-info@hs-niederrhein.de Sie erhalten dann einen Zoom-Link zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Nähere Infos sind auf der Website der Hochschule Niederrhein und, mit einer Reihe spannender Erfahrungsberichte und Videos, auch hier zu finden: www.triales-studium.nrw



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Quelle: HWK Düsseldorf

TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement

Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief
und Bachelorgrad (B.A.)

Studiendauer: 10 Semester

www.hsnr.de/triales-studium

Maschinen und Werkzeuge für die Holz- und Kunststoffbearbeitung



Holzbearbeitungsmaschinen

Schroers GmbH
Holzbearbeitungsmaschinen
Borsigstraße 19
41066 Mönchengladbach
Telefon (0 21 61) 5 46 55

E-Mail: schroers@schroers-maschinen.de
Internet: www.schroers-maschinen.de

Der **Fimal** Fachhändler in Ihrer Region.



Hochdrucktechnik



Wir sind spezialisiert auf den Verkauf, Vermietung und Wartung von: Hochdruckreinigern, Kompressoren, Trockendampfreinigern, Heizgeräten, Airless-Farbspritzgeräten, Fahrbahnmarkierungsgeräten, Werkzeugen und vieles mehr ...

Regentenstraße 122 · 41061 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61-6883117 und 0163-268 57 37
www.mk-airless.de · info@mk-airless.de




Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Das Handwerk steckt in der Konjunkturflaute fest

Bei Vorlage des Herbstgutachtens der Handwerkskammer Düsseldorf Ende Oktober warnte Präsident Andreas Ehlert vor steigenden Steuern und Sozialabgaben: „Wir brauchen keine à-la-carte-Subventionen, sondern Entlastung für alle!“

„Der Pessimismus im Handwerk verfestigt sich. Auch wenn die Lage noch auskömmlich ist, geht es seit längerer Zeit nicht mehr aufwärts. Wir stecken in der Konjunkturflaute. Für einen Aufschwung brauchen wir Impulse durch mutige Reformen.“

Andreas Ehlert
Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

Geschäftsklimaindex

Die Konjunktur im Handwerk tritt im Herbst 2024 weiter auf der Stelle – ein Aufschwung ist nicht in Sicht. Das war die zentrale Botschaft des Herbstgutachtens für das Handwerk an Rhein, Ruhr und Wupper, das die Handwerkskammer Düsseldorf am 29. Oktober Medien und der Öffentlichkeit vorstellte. Zwar wird die Lage von den Betrieben größtenteils weiter als auskömmlich beschrieben, allerdings hält die Stagnation aus dem ersten Halbjahr an. Der Geschäftsklimaindex fällt im Vergleich zum Frühjahr um vier Punkte und erreicht einen im Langzeitvergleich erneut niedrigen Wert von 108. Wichtigste Gründe hierfür sind die Mischung aus geringer Neubautätigkeit im Wohnungsbau, einem verhaltenen privatwirtschaftlichen Konsum und fehlenden Impulsen aus der Industrie. Zahlreiche Konjunkturindikatoren wie das Umsatz- und

das Auftragsklima liegen seit nunmehr zwei Jahren durchgängig im negativen Bereich.

Zukunftsaussichten

Besonders bedenklich: Mit Ausnahme der Branchengruppe der personenbezogenen Dienstleistungsberufe zeigen die Salden der Antworten zu den Zukunftsaussichten in allen Branchengruppen und bei fast allen Indikatoren des Klimaindex ein negatives Bild. Nur 14 Prozent der Unternehmen planen für das kommende Halbjahr steigende Ausgaben für betriebliche Ersatz- oder Neubeschaffungen ein – ein „seltener Tiefwert bei der Investitionsneigung“, und zugleich „das bedeutendste Signal der Konjunkturumfrage für mangelndes Zukunftsvertrauen“, so der Präsident der Handwerkskammer, Andreas Ehlert, auf der Pressekonferenz.



Foto: HWK Düsseldorf/Mantfred Grünwald

Auch die Beschäftigungsentwicklung der letzten sechs Monate zeigt nach unten, der Saldo im Gesamthandwerk aus Personalzuwächsen und Personalkürzungen ist mit minus fünf Punkten negativ; gleichwohl ist nach wie vor jeder dritte Betrieb auf der Suche nach Fachkräften.

Ehlert zeigte sich angesichts der schwachen Entwicklung besorgt: „Wir stecken in der Konjunkturflaute fest. Der trübe Ausblick für die nächsten Monate und das konstant niedrige Investitionsklima verdeutlichen die große Unsicherheit der Betriebe und eine fehlende Zuversicht, dass es bald wieder bergauf geht.“ Lichtblicke gibt es nur bei den „Klimahandwerken“: so bei Dachdeckern und im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk. Auch im Kfz-Handwerk und bei den personenbezogenen Dienstleistungen, wie Friseuren oder Kosmetikern, wird die Lage immerhin als solide eingeschätzt. Besonders unter Druck stehen indessen das Bauhauptgewerbe (Geschäftsklima: 106 Punkte), das die Krise im Wohnungsneubau spürt, und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (99 Punkte), wo viele Betriebe als industrielle Zulieferer tätig sind und die rückläufige Industrienachfrage ins Kontor schlägt. Ein vergleichsweise starker Besatz an solchen Unternehmen im Bergischen Land ist auch der Grund, warum der Klimaindex in dieser Region um drei Punkte unter dem Durchschnittswert liegt; noch am dynamischsten hat sich dagegen die Region um die Landeshauptstadt (Düsseldorf; Kreis Mettmann: je 112 Punkte) entwickelt.

Ehlert sprach mit Blick auf die aktuellen Konjunkturdaten von einem „verfestigten Pessimismus“. Im Handwerk herrsche große Ernüchterung darüber, dass die Politik nicht die Kraft aufbringe, nachhaltige Reformen zur Stärkung von Wirtschaftsstandort und Arbeitsmarkt anzugehen. „Große Sorge bereitet mir der drohende Anstieg der Lohnnebenkosten. Die für die nächsten Jahre absehbaren Beitragssteigerungen in den Sozialkassen werden das personalintensive Handwerk besonders belasten und die Einkommenssituation der Beschäftigten massiv verschlechtern. Dieser weiße Elefant steht im Raum, aber die Politik guckt weg“, so der Kammerpräsident.

Bilanz der schwarz-grünen Landesregierung

Anlässlich der Halbzeit der Wahlperiode nahm Ehlert auch Stellung zur bisherigen Bilanz der schwarz-grünen Landesregierung. Positiv

hob er die Novellierung der Landesbauordnung, die Einführung der Kleinen Bauvorlageberechtigung sowie die Schaffung der Meisterprämie hervor. Die Landesregierung habe sich aber auch „klare Fehlentscheidungen“ geleistet. So sei die Einführung von differenzierten Hebesätzen bei der Grundsteuer für Wohnen und Gewerbe ein verfehlter Ansatz. Ehlert: „Damit wird Kommunen die Option gegeben, gewerbliche gegenüber Wohn-Nutzungen steuerlich zu benachteiligen – zum Schaden für die Standortbedingungen und das Flächenangebot für Handwerk und Mittelstand vor Ort.“ Kammerchef Ehlert kritisierte außerdem, dass es bislang nicht zu einer Absenkung der Grunderwerbsteuer gekommen sei: „Das wäre der unbürokratischste Weg, um Baukosten zu senken und dem Wohnungsbau Impulse zu geben.“

Der Handwerkspräsident artikulierte in drei Politikfeldern auch konkrete Erwartungen an die Regierungskoalition in Düsseldorf: in der Bildungs- und Energiepolitik sowie beim Bürokratieabbau. „Wenn NRW Berufsbildungsland Nummer 1 werden soll, dann muss jetzt auch die rechtlich verankerte Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung kommen.“ Auf „bezahlbare und verlässliche Energiekosten“ seien „alle Unternehmen“ angewiesen. Und zur „existenziell notwendigen“ administrativen Entlastung der Unternehmen müssten „sämtliche Berichts- und Dokumentationspflichten, Planungs- und Genehmigungsverfahren auf den Prüfstand.“

„Die mittelständischen Unternehmen in unserem Land brauchen keine Politik, die sich in ihren realitätsfernen Superankündigungen zu schuldenfinanzierten Investitionsfonds gegenseitig übertrumpft. Sie brauchen auch keine Politik, die die absehbaren Beitragssteigerungen in den Sozialkassen ignoriert oder schlimmstenfalls noch befeuert. Sie fordern bessere Standortbedingungen für alle statt à-la-carte-Subventionen für die Lautesten und Mächtigsten. Was die Unternehmen jetzt brauchen, sind Reformen für wettbewerbsfähige Energiepreise, weniger Bürokratie und bessere steuerliche Rahmenbedingungen, die allen Betrieben zugutekommen. Dann kehrt auch im handwerklichen Mittelstand der Optimismus zurück, den wir für die Bewältigung der Transformationsaufgaben so dringend brauchen“, mahnte Ehlert in seinem Schlussappell an die rahmensetzende Politik auch in Berlin eine Rückbesinnung auf eine Freiheit und Wachstum stimulierende Ordnungspolitik an.

WFMG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

**WIR
POWERN
PIONIERS.**

Wirtschaftsförderung
Mönchengladbach.
Mit uns eine Evolutionsstufe weiter.
www.wfm.de

tonies

Wir führen auch
Tonieboxen und Tonies!

Das Audiosystem für
Kinder ab 3 Jahren

EP:Jepkens
www.ep-jepkens.de

Industrie-Möbel-Experten
41069 Mönchengladbach, Münsterstr. 35
E-Mail: info@jepkens.com
Telefon: 02161 47768-0

PE **40**
AM FE

KERAMUNDO
WELT DER FLIESEN

**BESUCHEN SIE UNS:
BAHNSTRASSE 35
MÖNCHENGLADBACH**

KERAMUNDO - DIE NR. 1 IM FLIESENFACHHANDEL

Mit unseren umfangreichen Sortimenten in den Bereichen **Fliese, Bauchemie, Parkett, Laminat, Vinyl sowie Werkzeug und Zubehör** sind wir genau richtig aufgestellt, um Sie und Ihre Kunden zu unterstützen – **damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können.**

- Hohe Warenverfügbarkeit durch Lagerhaltung vor Ort und zentrales Logistikzentrum
- Schnelle Anlieferung durch eigenen Fuhrpark
- Events und Schulungen zu neuen Produkten und Bauverordnungen
- Schnelle Abwicklung bei Abholung im Lager
- Große und moderne Ausstellung mit TOP-Beratung für Ihre Kunden – auch digital
- Onlineshop für Profis: Ihr digitales Büro – inkl. tollen Angeboten

Keramundo Welt der Fliesen – eine Marke der STARK Deutschland GmbH
Bahnstraße 35 · 41069 Mönchengladbach · Tel. 02161 47768-0
www.keramundo.de/moenchengladbach

Kleine Bauvorlageberechtigung: neues Weiterbildungsangebot

Diesen Sommer absolvierte die erste Meister-Gruppe bei den Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB) in Krefeld eine neue Schulung, um die eingeschränkte Bauvorlageberechtigung zu erlangen. Der Abschluss eröffnet ihnen weitere Geschäftsfelder. Der nächste Lehrgang startet Ende Januar.



Zum ersten Flight zählte aus Mönchengladbach der Maurer- und Betonbauermeister Tim Froitzheim (dritter von rechts). Hätte er gewusst, dass das Foto im Magazin seiner Kreishandwerkerschaft erscheint, wären seine Augen offen gewesen, erklärte er im Anschluss.

Mit ihrer Teilnahme erfüllen die acht Meister des Maurer-, Betonbauer- und Zimmererhandwerks eine wichtige Bedingung, um die Planung, Abwicklung und Ausführung für die Gebäudeklassen 1 und 2 aus einer Hand anzubieten. Hintergrund: Die in diesem Jahr in NRW eingeführte eingeschränkte (kleine) Bauvorlageberechtigung eröffnet den Absolventen neue Geschäftsfelder. Das Handwerk und auch die Bauverbände NRW hatten seit Jahren dieses in 14 anderen Bundesländern bereits gültige Recht gefordert.

„Die Bauverbände machen sich seit zehn Jahren für die Bauvorlageberechtigung für Handwerkerinnen und Handwerker stark“, erläutert Zimmerermeister Johannes Schmitz, Vorstandsvorsitzender der BZB und des Zimmerer- und Holzbauverbandes NRW. „Als Bauausführende leisten wir die Vorarbeit und legen die Entwürfe vor, können sie aber nicht selbst bei der Ingenieurkammer-Bau einreichen. Nun sind die rechtlichen Voraussetzungen dafür seitens der nordrhein-westfälischen Regierung endlich geschaffen.“

Eingeschränkt bauvorlageberechtigt sind Meisterinnen und Meister aus dem Maurer-, Betonbauer- und Zimmererhandwerk, die seit mindestens fünf Jahren über den Meistertitel verfügen, eine entsprechende Weiterbildung absolvieren und eine zusätzliche Berufshaftpflichtversicherung

abschließen. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, können sie sich in das Verzeichnis der Ingenieurkammer-Bau NRW eintragen lassen und auch als Nicht-Architekten eingeschränkt Bauvorlagen erstellen und einreichen. Johannes Schmitz erläutert den „großen Vorteil“ der neuen Regelung: „Wir kommen bei den kleinen Baumaßnahmen schneller voran, also bei dem Bau von Einfamilienhäusern, Carports oder dem Ausbau von Dachgeschossen. Zeit und Kosten werden eingespart – das lohnt sich.“

Um sich in das Verzeichnis der Ingenieurkammer-Bau eintragen lassen zu können, muss man eine spezialisierte Weiterbildung absolvieren. „Nachdem die rechtliche Basis geschaffen war, entwickelten wir eine Fortbildung, die alle Vorgaben erfüllt“, erläutert BZB-Geschäftsführer Thomas Murauer. „Die hauptsächlich rechtlichen Themen werden von hochkarätigen Referenten praxisnah dargelegt“, ergänzt er.

Das BZB-Seminar „Weiterbildung gem. Regelung zur eingeschränkten Bauvorlageberechtigung für Handwerksmeister HandwerkBau-VO NRW“ umfasst 80 Unterrichtsstunden und beschäftigt sich neben dem öffentlichen Baurecht mit Planungsrecht, Bauordnungsrecht und zivilrechtlichen Grundlagen – vermittelt von praxiserfahrenen Fachjuristen. Exper-

ten aus Architektur und Bauwesen führen weitere Themen wie Kostenplanung, bautechnische Nachweise der Entwürfe und Brandschutz aus. Dabei werden die fachpraktischen Kenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden mit den gesetzlichen Auflagen verknüpft. „Viele Normen und Gesetze spielen bei der Aufgabe eine große Rolle“, sagt Johannes Schmitz, der die Weiterbildung selbst absolvierte. „Das vermittelte Wissen hat unseren Horizont maßgeblich erweitert. Die Dozentinnen und Dozenten gewährten uns einen sehr guten und interessanten Einblick in die Vorschriften und verknüpften durch Fallbeispiele die Theorie mit der Praxis.“

Mit dem Lehrgang wollen die BZB für die Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister einen Perspektivwechsel schaffen, erklärt Geschäftsführer Thomas Murauer. „Denn dass sie bauen und ausführen können, steht außer Frage. Aber wie eine Baubehörde ‚denkt‘ und was zu beachten ist – dies wollen wir vermitteln“, sagt er.

► Der nächste Lehrgang findet von **23. Januar bis 15. März 2025** in Teilzeit statt. Die Teilnahme ist online oder in Präsenz im Bildungszentrum Krefeld möglich. Der Lehrgang ist online auf der Website BZB.de buchbar. Bei Fragen steht Ulrike Groth, Produktmanagerin Weiterbildung, gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung: Tel. 02151 5155-35, ulrike.groth@bzb.de



(Von links:) Rüdiger Otto (Vizepräsident von HANDWERK.NRW und Präsident des Unternehmerverbands Handwerk NRW), Berthold Schröder (Vizepräsident HANDWERK.NRW und Präsident WHKT), Andreas Ehlert (Präsident HANDWERK.NRW), Ron Prosor (Preisträger, israelischer Botschafter), Hans Peter Wollseifer (Präsident HWK zu Köln) und Henriette Reker (Oberbürgermeisterin der Stadt Köln).

Europäischer Handwerkspreis für Ron Prosor

In Würdigung seiner Verdienste um die deutsch-israelische Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Innovation wurde der israelische Botschafter Ron Prosor am 7. November in Köln mit dem Europäischen Handwerkspreis ausgezeichnet.

Ron Prosor ist Träger des Europäischen Handwerkspreises 2024. Der Botschafter des Staates Israel in Deutschland erhielt die Auszeichnung Anfang November im Kölner Rathaus von den nordrhein-westfälischen Handwerksorganisationen, vertreten durch die Dachorganisation HANDWERK.NRW und die Handwerkskammer zu Köln, in Anerkennung seines zukunftsweisenden Beitrags zur Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen und als Signal für die vielfältigen Chancen, die eine enge Zusammenarbeit beider Staaten in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Forschung bietet.

NRW-Handwerkspräsident Andreas Ehlert würdigte Prosor in seiner Laudatio als herausragende diplomatische Persönlichkeit, die mit klarer Sprache und politischem Realismus immer wieder wichtige Debatten anstoße. Zudem setzte sich der Botschafter für eine Vertiefung der wirtschaftlichen Kooperation und insbesondere für den Austausch zwischen jungen Menschen beider Länder ein, die auch das Handwerk unterstütze. „Ich würde mich sehr freuen, wenn der heutige Tag dazu beitragen kann, dass wir aus dem Handwerk heraus Begegnungen zwischen jungen Menschen und Unternehmen aus Israel und Deutschland fördern. Denn Zukunft wächst, wenn junge Menschen sich begegnen“, erklärte Ehlert in seiner Laudatio. Gleichzeitig verbinde das Handwerk mit dem Preis die Wertschätzung für die jüdische Kultur als Quelle der europäischen Kultur der Freiheit und setze ein klares Signal gegen Antisemitismus in

Wirtschaft und Gesellschaft. „Wir haben im Handwerk ein buntes Gemisch an Nationen, Sprachen und Kulturen – und auch viele kontroverse Meinungen. Das halten wir zusammen durch eine Kultur des Respekts und der Toleranz. Dabei ist für uns klar: Antisemitismus hat im Handwerk keinen Platz“, so Ehlert.

Ron Prosor bezeichnete die Auszeichnung in seiner Replik vor rund 180 Gästen als große Ehre und Zeichen der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Israel. Er ist der 22. Träger des mit 10.000 Euro dotierten Europäischen Handwerkspreises.

Die Auszeichnung wird seit 1991 alle zwei Jahre von der Landeshandwerksvertretung Nordrhein-Westfalens an Persönlichkeiten des internationalen öffentlichen Lebens verliehen, die sich besonders um Handwerk und Mittelstand verdient gemacht haben. Einmal mehr war die Stadt Köln Kooperationspartner und Ausrichter der Preisverleihung. Zu den Preisträgern zählten in der Vergangenheit unter anderem Helmut Kohl, Jean-Claude Juncker, Karel van Miert, Joachim Gauck, Karl Kardinal Lehmann, Udo Di Fabio und zuletzt der Ordnungsökonom Lars Feld.

IVECO
Drive the road of change

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change:
range24.iveco.de

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH.
Sittarder Straße 25–29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de



GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

27.01.2025: Adam Sautner
Schlossermeister
Obermeister Metall-Innung
Mönchengladbach/Rheydt

29.01.2025: Manfred Groth
Konditormeister
Obermeister der Konditoren-
Innung Mönchengladbach

31.01.2025: Reiner Brenner
Karosseriebauermeister
Obermeister der Karosserie-
und Fahrzeugbauer-Innung
Mönchengladbach

02.02.2025: Peter Röders
Zimmerermeister
Obermeister der Zimmerer-Innung
Mönchengladbach

16.02.2025: Joachim Rütten
Sattlermeister
Obermeister der Raumausstatter-
und Sattler-Innung
Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

12.01.2025: Jochen Maaßen
Maler- und Lackierermeister
Ehrenobermeister der
Maler- und Lackierer-Innung
Mönchengladbach

12.01.2025: Rolf Sprenger
Karosserie- und
Fahrzeugaubermeister
Ehrenobermeister der Karosserie-
und Fahrzeugbauer-Innung
Mönchengladbach

10.02.2025: Max Tetz
Bäckermeister
Ehrenobermeister der Bäcker-
Innung Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

85 JAHRE

20.12.2024: Helga Lange
Gesellschafterin
Wohneinrichtungen Lange KG
Winkeln 141
41068 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

70 JAHRE

05.02.2025: Adolf Thöne
Radio- und
Fernsehtechnikermeister
Krefelder Str. 94 a
41539 Dormagen

16.02.2025: Hartmut Nix
Maler- und Lackierermeister
Gerkerathwinkel 11
41179 Mönchengladbach

18.02.2025: Hubertus Heinen
Geschäftsführer bei der
Heinen GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 17
41352 Korschenbroich

65 JAHRE

08.02.2025: Thomas Keuter
Inhaber eines
Elektrotechnikerbetriebs
Bönninghausenstr. 7
41066 Mönchengladbach

17.02.2025: Heidi Detke
Friseurmeisterin
Brucknerallee 205
41236 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

18.02.2025: Stephan Lang
Friseurmeister
Neusser Str. 142
41065 Mönchengladbach

60 JAHRE

05.01.2025: Heinrich Breuer
Geschäftsführer bei der
Faba Autowelt GmbH
Krefelder Str. 570
41066 Mönchengladbach

12.01.2025: Helene Terstappen
Raumausstattermeisterin
Winkeln 80 a
41068 Mönchengladbach

23.01.2025: Frank Novender
Geschäftsführer bei der
Isoliertechnik Fritz Hartmann
Nachf. GmbH
Süchtelner Str. 40
41066 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

23.01.2025: Uwe Quack
Elektroinstallateurmeister
Geschäftsführer bei der
Elektro Quack GmbH
Heinrich-Korsten-Str. 1
41189 Mönchengladbach

03.02.2025: Claudia Tokloth
Geschäftsführerin bei der
H. D. van Berkel GmbH
Schelsenweg 16
41238 Mönchengladbach

17.02.2025: Holger Max Quast
Inhaber eines Baubetriebs
Mühlenstr. 134
41236 Mönchengladbach

17.02.2025: Thomas Lamparter
Geschäftsführer bei der
Hermann Lamparter
GmbH & Co. KG
Waldnieler Str. 90
41068 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

50 JAHRE

14.01.2025: Timo Quade
Elektrotechnikermeister
Geschäftsführer bei der
Günter Quade Elektroanlagen
GmbH, Jakobshöhe 82
41066 Mönchengladbach

22.01.2025: Thomas Girthen
Geschäftsführer bei der
Helmut Girthen GmbH
Fleenerweg 9
41065 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

50-JÄHRIGES

01.01.2025:
**Johnen Elektroanlagen GmbH –
Inh. Frank Titze**
Borsigstr. 17 A
41066 Mönchengladbach

40-JÄHRIGES

**02.01.2025: Schreinerei Maaßen
Ulrich und Christian Maaßen GbR**
Käthe-Höffkes-Str. 17
41179 Mönchengladbach

**15.01.2025: Alexander Schmitz
Elektrotechnikerbetrieb**
Nikolausstr. 61
41169 Mönchengladbach

MEISTERJUBILÄEN

SILBERNER MEISTERBRIEF

21.12.2024: Lothar Möller
Zimmerermeister
Geschäftsführer bei der
Harff-Möller Bedachungs-GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb
Klosterhofweg 52
41199 Mönchengladbach

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

**INSTALLATEURE UND
HEIZUNGSBAUER**
Dominik Zimmermann

KFZ-TECHNIKER
Ali Ceylan
Paul Jung
Cedric Teucke



Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeisterinnen und Jungmeistern möchten wir auf diesem Wege gern herzlich gratulieren.

> FARBEN
 > TAPETEN
 > BODENBELÄGE
 > WERKZEUGE
 > BAUSTOFFE
 > TISCHLERBEDARF

UNSERE FACHBERATER STEHEN IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!

**ALLES RUND UMS
MALER- UND TISCHLERHANDWERK.**

www.meg-west.de
www.farben-bock.de

MEG
 Maler Einkauf Gruppe

Farbenbock
 Maler Einkauf Gruppe



SIE SIND VOM FACH. WIR SIND ES AUCH.

WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.

5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN

EINE KANZLEI – VIELE KLUGE KÖPFE

KORN Rechtsanwälte GbR

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 0 21 61 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de



Lebensraum Habitatbaum

Ein frisch gepflanzter Baum braucht 30 bis 40 Jahre Zeit, um relevante Funktionen wie Kühlungseffekt, Schattenwurf, Kohlenstoffbindung, Lärmregulierung und ausgleichende Wirkung auf das lokale Klima erfüllen zu können. Deshalb finden in der Forstwirtschaft nicht nur die Nachwuchskräfte, sondern auch die Senioren besondere Beachtung.

Zum Schutz der biologischen Vielfalt und mit dem Ziel nachhaltiger Waldbewirtschaftung werden Totholz, Horst- und Höhlenbäume als sogenannte „Habitatbäume“ erhalten und gefördert. Sie bleiben bis zum natürlichen Zerfall im Wald und werden nicht geerntet. Möglichst alte Bäume oder solche, die größere Beschädigungen und Verletzungen haben, sind besonders wohnlich.

Faule und morsche Stellen im Holz bieten Schnecken und Käfern einen idealen Lebensraum. Sie ziehen wiederum Vögel an, die sich von den Insekten ernähren. In den Höhlen im Baumstamm brüten Waldkauz und Buntspecht. In den Nischen zwischen Stamm und abgelöster Rinde oder in den Rissen im Stamm finden Kleintiere wie der Siebenschläfer geeignete Verstecke. Auch verschiedene Pilzarten siedeln sich am Habitatbaum an, wo es für sie besonders viele Nährstoffe gibt. Sie helfen dabei, dass das alte Holz verrottet und zu fruchtbarer Erde wird.

Aus Verkehrssicherungsgründen ist von einer Ausweisung eines Habitatbaums in unmittelbarer Nähe von Straßen oder viel begangenen Wegen abzuraten. Das macht das Exemplar auf diesem Foto so besonders. Es steht in einem Waldstück am Ufer des Hariksees und sollte zum Schutz spielender Kinde gefällt werden. Doch dann haben sich die Anwohner in einer Initiative zur Bewahrung als Habitatbaum zusammengeschlossen. Ein Kranz aus Totholzstämmen und eine Informationstafel machen seine besondere Bedeutung als Lebensraum deutlich.

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Horst Hommers und Wolfgang Gülden. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Ihren Familien und Freunden gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

9. August 2024
Horst Hommers
Elektrotechnikermeister
im Alter von 71 Jahren

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Horst Hommers
Bestattungen Renners
Dammer Str. 123
41066 Mönchengladbach

28. August 2024
Wolfgang Gülden
Friseurmeister
im Alter von 79 Jahren

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Wolfgang Gülden
Bestattungen Renners
Dammer Str. 123
41066 Mönchengladbach

 Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen



**SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer
Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen
Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen
Das Dach - unser Fach.



Foto: Fachhochschule des Mittelstands/KiDiHa

Bei der Vorstellung der Projektergebnisse Anfang November in Düren freute sich das gesamte Projektteam über eine gelungene Veranstaltung.

KI-Index Handwerk.NRW 2024

Eine aktuelle Studie zeigt: Handwerksbetriebe in NRW sind offen für Künstliche Intelligenz. Ein Drittel nutzt die Technologie aktiv.

Mit dem „KI-Index Handwerk.NRW“ liegt die aktuell deutschlandweit umfangreichste Studie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) speziell in Handwerksbetrieben vor. Über 1.200 Handwerksbetriebe aus allen Gewerken und Regionen NRWs haben an der Erhebung teilgenommen. Ein zentrales Ergebnis der repräsentativen Befragung: KI ist noch längst nicht überall im Handwerk angekommen, doch interessiert Viele. Allerdings fehlt es oftmals an ausreichend Information, Möglichkeiten und Ressourcen.

Für Tischler, Bäcker, Dachdecker und viele mehr lohnt sich die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz. Denn Einsatz-

möglichkeiten gibt es genug: Vom Chatbot, der erste Kundenanfragen rund um die Uhr klärt, über die KI-Prognose, die Bestellmengen optimiert, bis hin zur automatisierten Angebotserstellung oder den Malerroboter, der körperlich anstrengende und langweile Tätigkeiten übernimmt. Doch wie steht es um den aktuellen, tatsächlichen Einsatz von KI im Handwerk? Hierauf gibt der „KI-Index Handwerk.NRW“ erstmals in dieser Größenordnung wissenschaftlich fundiert Antworten.

Rund 33 Prozent der Betriebe in NRW nutzen KI

Der Index bewertet die Voraussetzungen und den Einsatz von KI in den Betrieben

auf einer Skala von 0 bis 5. Von der Stufe 0, einem „analogen Handwerksbetrieb“ geht es bis zum „KI-Vorreiterbetrieb“ auf Stufe 5. Der Durchschnittswert liegt in der Auswertung bei 1,78, was darauf hinweist, dass die meisten Handwerksbetriebe über eine grundlegende digitale Infrastruktur verfügen, der konkrete Einsatz von KI jedoch noch intensiviert werden kann. Rund 33 Prozent der Betriebe in NRW nutzen KI bereits beziehungsweise haben die Technologie ausprobiert, gut 67 Prozent der Betriebe tun das noch nicht.

Es fehlt an Personal

Es fällt auf, dass größere Betriebe etwas besser abschneiden. Während kleine Betriebe mit unter fünf Mitarbeitenden oft wenig bis keine Berührungspunkte mit KI haben, unternehmen größere Betriebe vereinzelt erste Schritte in Richtung KI-Implementierung. Der Einsatz von Sprachassistenten und Chatbots gehört zu den am häufigsten verwendeten KI-Technologien. Allerdings fehlt es vielen Betrieben an qualifiziertem Personal, das sich gezielt mit der Integration von KI-Systemen auseinandersetzen kann. Auf der anderen Seite zeigt der Index, dass das Interesse der Mitarbeitenden an der neuen Technologie durchaus vorhanden ist.

Unterstützung erwünscht

Ein weiteres zentrales Ergebnis ist der Wunsch nach externer Unterstützung. Rund 58 Prozent der Betriebe geben an, Hilfe beim Thema KI zu benötigen, wobei die meisten auf die Unterstützung durch Organisationen des Handwerks wie

Kreishandwerkerschaften und Kammern vertrauen. Diese Erkenntnis verdeutlicht die Notwendigkeit, gezielte Fortbildungsmaßnahmen und Beratungsangebote zu schaffen, um die Zukunftsfähigkeit des Handwerks zu sichern. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Handwerk mit gut 200.000 Betrieben in NRW, fast 1,17 Millionen Beschäftigten in der Branche und einem Jahresumsatz von rund 162 Milliarden Euro eine bedeutende wirtschaftliche Größe ist. „Die Potenziale von KI sind auch für kleinere Handwerksbetriebe enorm“, so der Leiter des KiDiHa-Projektes, Prof. Dr. Klaus Schafmeister. „Das Handwerk kann KI als Werkzeug nutzen, um Antworten auf aktuelle Herausforderungen wie den Fachkräftemangel, hohe Energiekosten, aufwendige Dokumentation oder eine optimierte Kundenorientierung und vieles mehr, zu finden.“

Der Start mit KI

Aus den Ergebnissen des „KI-Index Handwerk.NRW“ lässt sich ableiten, dass Transfer- und Unterstützungsangebote zur Information und Weiterbildung speziell für das Handwerk und insbesondere für kleinere Betriebe dringend benötigt werden. Das Projekt KiDiHa versteht sich als

eine Anlaufstelle für interessierte Betriebe. Zu den Angeboten von KiDiHa zählen der „KI-Pilot“, ein Selbsttest, mit dem Betriebe einschätzen können, wie weit sie in Sachen KI bereits jetzt sind und welche Handlungsempfehlungen sich aus dem Ergebnis ableiten. Darüber hinaus werden in der Publikation „KI im Handwerk – Beispiele, Trends und neue Perspektiven“ Anwendungsfälle aufgeführt, aktuelle Trends diskutiert und die Auswirkungen auf die Branche beschrieben. In Kooperation mit dem Fraunhofer IOSB-INA aus Lemgo entwickelt KiDiHa bedarfsorientierte Anwendungen in einigen Handwerksbetrieben – von der KI-Ladentheke für einen Bäcker bis zum „Digitalen Meister“ für eine SHK Betrieb.

Über das Projekt

Hinter dem „KI-Index Handwerk.NRW“ steckt das Projektkonsortium aus der Fachhochschule des Mittelstands, dem Fraunhofer IOSB-INA in Lemgo und der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, das seit Juli 2023 das Vorhaben „Künstliche Intelligenz und Digital-Offensive für das Handwerk in NRW“ vorantreibt. Das Projekt wird ausschließlich vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz

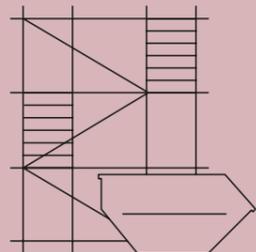
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und bildet eines der Flagships der Kompetenzplattform KI.NRW. Sämtliche Erkenntnisse des Projektes werden in verschiedenen Formaten allen interessierten Betrieben in NRW zur Verfügung gestellt. Dies geschieht zum Beispiel in Form von Handwerkerfrühstücken, Ausstellungen, oder Veröffentlichungen.

Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW, sagt zu der Studie: „Der hier vorgestellte KI-Index Handwerk.NRW gibt einen umfassenden Überblick zum Einsatz Künstlicher Intelligenz im Handwerk – über Gewerke und Prozesse, über alle Regionen und Betriebsgrößen hinweg. Mein Dank gilt allen Betrieben, die sich beteiligt und den Index mit Daten und wertvollen Hinweisen ausgestattet haben. Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Handlungsempfehlungen mögen den Einstieg in die Nutzung von KI anregen. Die letzte Handlungsempfehlung weist den Weg: ‚Ausprobieren‘.“

► Die gesamte Studie „KI-Index Handwerk.NRW“ ist auf der Website ki-di-ha.de nachzulesen.

Von Profis für Profis.

Wir haben passende Container, Abfallbehälter und mobile Toiletten. Maßgeschneidert für Ihre Ansprüche und Ihr nächstes Projekt.



Wir sind da. T 0800 376 0800



Sie möchten Versorgungslücken umgehen. Wir zeigen Ihnen den sichersten Weg.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Udo van Rüth
Regionalmanager
Volmerswerther Str. 79
40221 Düsseldorf
Mobil: 0163 8046453
udo.vanrueth@signal-iduna.net



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr Vertrauen ist das größte Geschenk.

SIGNAL IDUNA wünscht Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 698380
www.signal-iduna-agentur.de/moenchengladbach



Fotos: AiGe Medien im ZVEH

PV-Roll-out nimmt Tempo auf

Mit der Ende 2022 eingegangenen Kooperation unterstützen Dachdecker- und E-Handwerk die Installation von PV-Dachanlagen. Nun zeigen aktuelle Umfragen beider Verbände: Die Betriebe vor Ort leben die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit und bündeln so das gemeinsame Know-how zum Vorteil der Kunden und der Energiewende.

Im Rahmen ihrer traditionellen Herbstumfragen haben der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) und der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) ihre Mitgliedsbetriebe befragt, wie sich die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit im Photovoltaik-Bereich (PV) gestaltet. Die Ergebnisse sind mehr als positiv. So zeigte die Umfrage unter 6.814 Dachdecker- und 18.460 e-handwerklichen Betrieben: Beide Gewerke kooperieren immer häufiger bei der Installation von PV-Dachanlagen; in vielen Betrieben hat sich die Zusammenarbeit sogar fest etabliert.

Die hohe Zahl von 93,5 Prozent der 500 befragten Dachdecker-Betriebe gaben an, mit einem Betrieb des E-Handwerks zu kooperieren. Bei den rund 1.600 Befragten aus dem E-Handwerk waren es 77,5 Prozent. Allerdings variiert die Häufigkeit der Zusammen-

arbeit. Während bei den Dachdeckern zwei Drittel mit „immer“ und rund 15 Prozent mit „überwiegend“ antworteten, gaben im E-Handwerk nur 23 Prozent „immer“ und weitere 24 Prozent „in der Mehrzahl der Fälle“ an. Dies dürfte auch damit zusammenhängen, dass der Elektriker für den Anschluss der Anlage an das Stromnetz unverzichtbar ist.

Effizientere Prozessgestaltung möglich

Danach befragt, ob Betriebe im Fall einer gemeinschaftlichen PV-Installation immer mit demselben Betrieb aus dem anderen Gewerk zusammenarbeiten, zeigt sich: Rund 70 Prozent der E-Handwerker und sogar 75 Prozent der Dachdecker setzen auf eine vertraute und eingespielte Zusammenarbeit. Ein wichtiges Argument für beide Seiten: Ist die gewerkeübergreifende Kooperation geübt und sind Schnittstellen definiert, lassen sich viele



DIE ABBRUCH-PROFIS
sicher. sauber. gut.

Unsere Leistungen:

- Abbruch von Gebäuden
- Abbruch im Bestand
- Entkernungen und Demontagen
- Arbeiten nach TRGS 519 (Asbestarbeiten)

Wir suchen noch Verstärkung im Team!

Horst Müller Abbruch GmbH Mobil: 0171-317 28 12
Schmiedestraße 33 info@hmg-abbruch.de
41749 Viersen www.hmg-abbruch.de

HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.

Ein guter Ruf ist der beste Verteiler



Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG
Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel. + 49 (0) 2166/2608-0
www.hepp-schwamborn.de

Prozesse deutlich effizienter gestalten. Davon profitieren nicht nur die Betriebe – insbesondere vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftemangels –, sondern auch deren Kunden: Ihnen steht durch die Kooperation das gebündelte Know-how beider Branchen zur Verfügung. Auch der PV-Roll-out kann so Tempo aufnehmen.

Da zunehmend enger zusammengearbeitet wird, wundert es dann auch wenig, dass das Gros der befragten Fachbetriebe mit der Kooperation zufrieden ist. 75 Prozent der E-Handwerker beurteilen die bisherige Kooperation als „gut“ oder sogar „sehr gut“, bei den Dachdeckern sind es sogar fast 80 Prozent. Als positiv werden vor allem die Vertrautheit, eingespielte Prozesse, bekannte Ansprechpartner sowie auch Verlässlichkeit empfunden. Zudem wird deutlich, dass die fachliche Qualifikation des jeweils anderen Gewerks anerkannt wird.

Kooperation sichert hohe Qualität bei der Ausführung

„Die Kooperation mit dem Dachdecker-Handwerk, die durch die im Frühjahr 2024 mit ZVDH, BG BAU und BG ETEM unterzeichnete ‚Vereinbarung zur sicheren Installation von PV-Anlagen‘ ergänzt wird, bietet unseren e-handwerklichen Betrieben wichtige Leitplanken für das gewerkeübergreifende Arbeiten. Zudem stellt

sie auf beiden Seiten die fachliche Qualifikation sicher“, so ZVEH-Hauptgeschäftsführer Alexander Neuhäuser: „Umso erfreulicher ist, dass immer mehr e-handwerkliche Betriebe mit den Kollegen aus dem Dachdecker-Bereich zusammenarbeiten und dafür auch auf das bereitgestellte Material der Verbände zurückgreifen.“

„Die positiven Umfrage-Ergebnisse zeigen, dass die Kooperation nicht nur auf dem Papier besteht, sondern tatsächlich gelebt wird. Der gegenseitige Respekt, das Anerkennen der fachlichen Eignung und die gute Zusammenarbeit kompetenter Partner wirft ein gutes Licht auf beide Gewerke. Das kundenorientierte Arbeiten und die hohe Qualität bei der Ausführung hilft zudem beim Ausbau des PV-Hochlaufs und sorgt dafür, dass die Installation von PV-Anlagen von Fachleuten umgesetzt wird, die ihr Gewerk gelernt haben“, macht Ulrich Marx, ZVDH-Hauptgeschäftsführer, deutlich.

► Die Kooperationsvereinbarung, die „Vereinbarung zur sicheren Installation von PV-Anlagen“, Muster-Arbeitsanweisungen zur Montage von PV-Generatorfeldern und Benutzung von Arbeitsgeräten, Weiterbildungsinhalte zur Montage von PV-Anlagen sowie Muster für Subunternehmerverträge finden

- e-handwerkliche Betriebe hier: zveh.de/kooperationen
- Dachdeckerbetriebe hier: bit.ly/Verbände-Vereinbarung



Stand der Zukunftstechnologien: Betriebe setzen auf Synergien

Die Herbstkonjunkturumfrage des ZVEH, an der deutschlandweit 1.595 Betriebe teilnahmen, enthielt auch dieses Mal wieder eine Zusatzfrage, die sich mit der Entwicklung der Zukunftstechnologien beschäftigte. Auffällig ist hier, dass gegenüber der Herbstumfrage 2023 der Anteil der Betriebe, die in den vorangegangenen sechs Monaten Ladestationen installierten, um 10,5 Prozentpunkte und damit recht deutlich zurückging. Ursächlich hierfür ist vermutlich der allgemeine Nachfragerückgang im Bereich der Ladestationen nach Auslaufen vieler Förderungen. Die Entwicklung ist damit auf die wechselhaften politischen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Anders im Bereich der Wärmepumpen: Hier stieg trotz des durch das „Heizungsgesetz“ verursachten Einbruchs beim Verkauf von Wärmepumpen der Anteil der installierenden Betriebe um 4,9 Prozentpunkte an. In der Folge dieser Entwicklungen lässt sich eine stärkere Konzentration der Betriebe feststellen, die sich im Bereich der Zukunftstechnologien engagieren. So nimmt einerseits die Zahl der Betriebe, die Leistungen in allen Bereichen (Photovoltaik, Elektromobilität und Wärmepumpen) erbracht haben, zu. Andererseits gibt es aber auch mehr Betriebe, die in keinem dieser Bereiche aktiv waren.

ALLES SUPER BEIM DIESEL!

8 PRECKEL JAHRE GARANTIE



DELIVER 9 Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der MAXUS DELIVER 9 überzeugt in jeder Beziehung: Großes Transportvolumen, hohe Qualität, moderner wirtschaftlicher 2.0 Commonrail Turbo Diesel, 148 PS (109 KW) – und ein überzeugend attraktiver Preis.

- bis zu 11,5 m³ Laderaumvolumen
- Fahrzeughöhe: 2.525 mm (H2)
- Laderaumlänge: 3.413 mm (L3)
- Fahrzeugbreite: 2.062 mm
- Laderbreite: 1.800 mm
- Fahrzeuglänge: 5.940 mm (L3)

EIN GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT	
MAXUS Deliver 9, Diesel, Luxury, L3H2	
Leasinglaufzeit	24 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km
Leasingsonderzahlung	0,- €
Leasingrate mtl.	119,- €* netto (141,61 €* brutto)
Gesamtkosten	2.856 €* netto (3.398,64 € brutto)

*Ein Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Monatsrate netto 119 EUR / brutto 141,61 EUR, Laufzeit 24 Monate, Gesamtkilometerleistung 20.000 km, Leasingsonderzahlung 0 EUR, Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.290 EUR netto/ 1.535,10 EUR brutto.



Jetzt bei uns Probe fahren:



www.preckel.de/fahrzeug/maxus-deliver9

PRECKEL AUTOMOBILE GMBH
Maxus Vertragshändler

47805 Krefeld, Virchowstraße 140-146, T. 02151- 3711-0
40233 Düsseldorf, Höherweg 183, T. 0211-3676360
41068 Mönchengladbach, Monschauer Str. 34, T. 02161-93910
42579 Heiligenhaus, Pinner Str. 46, T. 02056-98410
42699 Solingen, Höhscheider Str. 95, T. 0212-262640
47608 Geldern, Weseler Str. 144, T. 02831-92340

Die Schulungstermine für das 1. und 2. Halbjahr 2025 der Innung des Kraftfahrzeug-Gewerbes Mönchengladbach



Foto: ProMotor/mbz

AU-SCHULUNG

Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. Januar 2025

Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. Februar 2025

Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. März 2025

Mittwoch und Donnerstag, 23. und 24. April 2025

Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Mai 2025

Montag und Dienstag, 23. und 24. Juni 2025

Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. August 2025

Dienstag und Mittwoch, 9. und 10. September 2025

AU-SCHULUNG

Dienstag und Mittwoch, 4. und 5. November 2025

Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. November 2025

Donnerstag und Freitag, 18. und 19. Dezember 2025

AIRBAG-SCHULUNG

Freitag, 24. Januar 2025

Freitag, 29. August 2025

Donnerstag, 27. November 2025

KLIMA-SCHULUNG

Donnerstag, 23. Januar 2025

Freitag, 28. März 2025

KLIMA-SCHULUNG

Donnerstag, 6. November 2025

AUK-SCHULUNG

Donnerstag, 27. Februar 2025

SP-SCHULUNG (Wiederholung)

Dienstag und Mittwoch, 29. und 30. April 2025

HV-SCHULUNG

HV1: Samstag, 10. Mai, und Samstag, 17. Mai 2025

HV2: Samstag, 18. Oktober, und Samstag, 25. Oktober 2025

TEILNAHMEGEBÜHREN*

AU-Wiederholungsschulung

Einzellehrgänge (Otto-Motor oder Diesel)	145,00 €
Kombi (Otto-Motor/Diesel-Pkw)	290,00 €
Komplett (Otto-Motor/Diesel-Pkw/Lkw)	330,00 €
Diesel Komplett (Diesel-Pkw/Diesel-Lkw)	205,00 €

AU-Erstschulung

Einzellehrgänge (Otto-Motor oder Diesel)	193,00 €
Kombi (Otto-Motor/Diesel-Pkw)	314,00 €
Komplett (Otto-Motor/Diesel-Pkw/Lkw)	387,00 €
Diesel Komplett (Diesel-Pkw/Diesel-Lkw)	242,00 €

AUK-/Klima-/Airbag-Schulung 150,00 €

SP-Wiederholungsschulung 410,00 €

SP-Erstschulung 868,00 €

HV-Schulung 450,00 €

Weitere Informationen zu den Kursen erhalten Sie von:
Claudia Bihn, Tel. 02161 4915-42, bihn@kh-mg.de

*Die Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Mehr unbezahlte Rechnungen im B2B-Geschäft

Zahlungsausfälle haben bei Geschäften zwischen Unternehmen (B2B-Geschäft) im ersten Halbjahr 2024 deutlich zugenommen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Creditreform Wirtschaftsforschung

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland blieb im ersten Halbjahr 2024 insgesamt schwach. Die schlechte Geschäftslage in vielen Branchen zeigt zunehmende Auswirkungen auf das Zahlungsverhalten und die Höhe der offenen Forderungen. Lieferanten und Kreditgeber verzeichneten mehr überfällige Rechnungen, während sie gleichzeitig ihren Kunden längere Zahlungsfristen einräumten. Das durchschnittliche Zahlungsziel erhöhte sich in den ersten sechs Monaten auf 31,37 Tage (1. Halbjahr 2023: 29,93 Tage).

Die Ausweitung der Zahlungsziele im ersten Halbjahr 2024 gab vielen Schuldern mehr Zeit, ihre Rechnungen zu begleichen. Dadurch verringerte sich branchenübergreifend die Zahlungsverzugsdauer auf 8,80 Tage (Vorjahr: 10,77 Tage). Trotzdem stieg der Forderungsbestand bei den Gläubigern an, da mehr Rechnungen verspätet bezahlt wurden.

Großunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern waren im ersten Halbjahr 2024 für 61,3 Prozent des offenen Forderungsvolumens bei Kreditgebern verantwortlich. Im Gegensatz dazu stellten Kleinunternehmen (höchstens 50 Mitarbeiter) mit einem Viertel (25,2 Prozent) lediglich einen kleineren Anteil der Außenstände.

Patrik-Ludwig Hantzsch, Leiter der Creditreform Wirtschaftsforschung, kommentiert die aktuellen Entwicklungen: „Die steigenden Außenstände infolge der Konjunkturkrise belasten Kreditgeber und Lieferanten. Insolvenzen und Zahlungsausfälle nehmen teils sprunghaft zu.“ Hantzsch weiter: „Die Daten der ersten sechs Monate zeigen deutlich krisenhafte Veränderungen im Zahlungsverhalten. Dabei ist der Höhepunkt vermutlich noch nicht erreicht.“

Für die Studie hatte die Creditreform Wirtschaftsforschung gut 3,8 Mio. Rechnungsbelege aus dem Creditreform Debitorenregister Deutschland (DRD) ausgewertet.

Von Bernd Boddart zur Boddart GmbH



Foto: Boddart GmbH

Die Firma wurde 1986 als Einzelunternehmen gegründet. Nun bekommt sie mit dem Einstieg von Simon Boddart eine Doppelspitze.

Der Kaffee gehört schon seit drei Generationen zur Familie. Bereits Herbert Boddart pflegte als Angestellter einer Rösterei ein enges Verhältnis dazu. 1986 fasste Sohn Bernd mit der Reparatur und kurz darauf auch dem Handel von Kaffeemaschinen ebenfalls in diesem Metier Fuß. 2024 wurde dessen Einzelunternehmung zur fließenden Übergabe an die nächste Generation in eine GmbH mit Doppelspitze übertragen: Bernd Boddart und Simon Boddart, Informationselektronikermeister und Betriebswirt des Handwerks, leiten das Unternehmen als geschäftsführende Gesellschafter nun gemeinsam.



FAMO - Ihr Fachgroßhandel

Mit 24 Standorten und ca. 570 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO GmbH & Co. KG • Fachgroßhandel
Helmut-Grashoff-Straße 10 • 41179 Mönchengladbach
T 02161 8992-0 • E info@famo24.de • www.famo24.de



**INKASSO FALL
PER UPLOAD?
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform Mönchengladbach
Tel. 02161 6801-50 - vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de
www.creditreform.de/moenchengladbach

Boddart

Cashless-Münze-Schein
www.boddart.com
Bezahlösungen für die Vending-Industrie

02161 40 00 88-29
boddartpay@boddart.com

Umstritten: das Gebäudtyp-E-Gesetz

Der neue Gebäudtyp E soll vor allem den Wohnungsbau einfacher und schneller machen. Am 6. November hat das Bundeskabinett den Gesetzentwurf dafür beschlossen. Die Handwerksorganisation kritisiert mangelnde Praxistauglichkeit und fordert deutliche Nachbesserungen.



Foto: Adobe Stock

E wie einfach – das neue Gebäudtyp-E-Gesetz ist dazu gedacht, Regeln zu verschlanken und dadurch den Wohnungsbau anzukurbeln. Der Gesetzentwurf, der nun vom Bundeskabinett verabschiedet wurde, sieht unter anderem vor, dass bestimmte technische Normen und Regeln, wie zum Beispiel solche, die ausschließlich Komfort- oder Ausstattungsmerkmale betreffen, ohne ausdrückliche Vereinbarung

nicht Gegenstand der Leistungspflicht sind. Außerdem sollen Abweichungen von den anerkannten Regeln der Technik unter bestimmten Voraussetzungen nicht als Sachmangel anzusehen sein.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hatte im Spätsommer bereits umfangreich Stellung zum Referentenentwurf genommen und gemeinsam mit dem Zen-

tralverband des Deutschen Baugewerbes die aus Sicht des Handwerks erkennbaren Schwachstellen aufgezeigt. Diese sieht der ZDH im nun verabschiedeten Gesetzentwurf als noch nicht ausgeräumt. Holger Schwannecke, Generalsekretär des ZDH, erklärte dazu am 6. November:

„Die Einführung des Gebäudtyps E ist einer von vielen notwendigen Schritten, um Handwerksbetrieben mehr vertragliche Flexibilität einzuräumen, Baukosten zu senken, Verfahren zu vereinfachen und so die Baukonjunktur wiederzubeleben. Dem bisherigen Vorschlag mangelt es jedoch an Praxistauglichkeit. Rechtliche Abgrenzungsschwierigkeiten und zahlreiche unbestimmte Rechtsbegriffe führen zu Rechtsunsicherheit und damit zu Haftungsrisiken für Handwerksbetriebe. Der Gesetzentwurf muss deshalb im parlamentarischen Verfahren deutlich nachgebessert werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen und Praxistauglichkeit zu gewährleisten. Notwendig sind dafür insbesondere handhabbare und gesetzlich konkretisierte Kriterien, um rechtssicherer Abweichungsmöglichkeiten von technischen Normungen zu bestimmen. Das Handwerk hat einen entsprechenden Kriterienkatalog vorgelegt.“



Die Magie der „Nullzone“

Familieneinkommen geschickt verteilen und Steuern sparen

Autor: Dipl.-Kaufmann Martin Pritschmann, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
bkp Steuerberatung Kretschmar Pritschmann Steuerberater Partnerschaft mbB

Um in dieser Situation durch steuerliche Gestaltung eine Entlastung zu erreichen, ist es hilfreich, sich zunächst mit der grundlegenden Struktur des hierzulande gültigen Einkommensteuertarifs zu befassen. Wer sich die Tarifformel anschaut, stellt unmittelbar fest: Wer als Single ein zu versteuerndes Einkommen von 11.604 Euro (bei Verheirateten 23.208 Euro) oder weniger hat, zahlt überhaupt keine Einkommensteuer! Ab dieser Grenze beginnt dann zunächst eine moderate Steuerbelastung.

Ein Anstellungsverhältnis der Kinder im elterlichen Betrieb drängt sich also geradezu auf, denn unstrittig handelt es sich bei den entsprechenden Arbeitslöhnen um Betriebsausgaben, welche in der Einkommensteuererklärung der Eltern eine beachtliche Entlastungswirkung entfalten. Diese fällt naturgemäß besonders ins Gewicht, wenn das Einkommen bereits die Tarifregion des Spitzensteuersatzes erreicht hat. Die Zahlung eines betrieblichen Gehalts ist also erheblich günstiger als der Studentenunterhalt aus versteuertem Einkommen.

Bei einem Anstellungsverhältnis mit Familienangehörigen müssen natürlich die bekannten Grundsätze der Fremdüblichkeit

beachtet werden. Es sollte nämlich wie unter fremden Dritten vertraglich dokumentiert und auch praktisch durchgeführt werden, insbesondere sollten die Zahlungen regelmäßig und unbar erfolgen. Selbstverständlich muss auch ein tatsächlicher Arbeitsbeitrag erfolgen, von fiktiven Arbeitsverhältnissen ist strikt abzuraten.

Das gleiche Prinzip kann natürlich auch angewendet werden, wenn beispielsweise nicht die Kinder, sondern die Eltern der Unternehmer noch im Betrieb mitarbeiten, denn auch jene haben als Rentenbezieher oft einen Steuersatz, welcher erheblich unter demjenigen der aktiv arbeitenden Generation liegt.

Abschließend noch ein Hinweis für „Fortgeschrittene“: Die Sache funktioniert nicht nur mit dem Kind in der Rolle des Arbeitnehmers. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Nachwuchs nämlich seinerseits selbstständig tätig sein und seine Leistungen dem elterlichen Betrieb steuerermindernd in Rechnung stellen. Die gleichen Wirkungen treten ferner auch ein, wenn eine (kleinere) gesellschaftsrechtliche Beteiligung als Mitunternehmer eingeräumt wird. In Höhe der Gewinnbeteiligung verschiebt sich auch hier Familieneinkommen in günstigere Tarifregionen.

„Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen“, so heißt es im Volksmund. Eltern, deren Kinder ein Studium oder eine komplexere Ausbildung durchlaufen, können hiervon ein Lied singen, denn die Sache ist fast immer mit erheblichen finanziellen Anstrengungen verbunden.

Allein die vernünftige Unterbringung des Nachwuchses am Studienort kostet nicht zuletzt wegen der insbesondere in attraktiven Städten oft völlig aus dem Ruder gelaufenen Mieten buchstäblich ein Vermögen. Verständlicherweise sollen die beruflichen Chancen der jungen Leute weitestgehend optimiert werden, was dann oftmals durch den Besuch privater Hochschulen oder Auslandsaufenthalte zusätzliche Kosten verursacht. Besonders schmerzhaft dabei ist, dass die Aufwendungen aus dem Arbeitseinkommen der Eltern bestritten werden müssen, welches nach der Abführung von Einkommensteuer an den Fiskus noch verbleibt. Die Unterstützung durch Kindergeld/ Kinderfreibeträge fällt bekanntermaßen eher kümmerlich aus.

SIEGBERT ZIMMER

KFZ-Sachverständigenbüro
Inhaber: **Herbert Rothe**
Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

Gutachten

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf,
Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. für historische Fahrzeuge,
Classic Data Bewertungspartner

Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027

Zentrale Mönchengladbach
Burggrafenstraße 101 · 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027
info@siegbert-zimmer.de · www.siegbert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen
Termine nach Vereinbarung

30 JAHRE
ERFAHRUNG

Unsere Lagersysteme

Unsere Möglichkeiten

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle
Mit uns schneiden Sie gut ab!

Carl Pohle GmbH & Co. KG
Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Sauer macht nicht immer lustig

bkp
STEUERBERATUNG

Standort Mönchengladbach
Waldnieler Str. 225
41068 Mönchengladbach
T: +49 (0) 2161 9467 474
F: +49 (0) 2161 9467 444
E: info@bkp-steuer.de

Standort Jüchen
Odenkirchener Str. 65
41363 Jüchen
T: +49 (0) 2165 1384
F: +49 (0) 2165 2909
E: juechen@bkp-steuer.de

Befähigung zum Arbeiten unter Spannung (AuS) nach DGUV Regel 103-012

Zielgruppe:

- » Elektrofachkraft
- » Anlagenverantwortliche
- » Arbeitsverantwortliche
- » Elektro-Instandhalter
- » Mitarbeiter mit Befähigungsnachweis zur Erweiterung der praktischen Qualifikation / Tätigkeiten
- » Anweisende Elektrofachkräfte

Befähigung zum Arbeiten unter Spannung (AuS) nach DGUV Regel 103-012

Die Ausbildung zum Arbeiten unter Spannung erfolgt entsprechend der DGUV-Regel „Arbeiten unter Spannung“ (DGU Regel 103-012) und der VDE 0105-100 Abs. 6.3.2. Sie sind durch die fachliche Ausbildung und durch Ihre Erfahrung in der Lage, die im Praxisteil aufgeführten Arbeiten im spannungsfreien Zustand sicher auszuführen. Im Seminar werden Sie auf die Durchführung dieser Tätigkeit unter Spannung vorbereitet.

Zertifizierung & AuS-Pass

Bei bestandener Spezialausbildung (theoretische Prüfung mit praktischer Schulung) erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und zusätzlich ihren AuS-Pass mit den Details der bescheinigten AuS-Befähigung gemäß DGUV Regel 103-012 (vormals BGR A3).



www.dfze.de

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite



E-Akademie Niederrhein

► Netzwerk-Seminar Kupfer- und Glasfasertechnik

11. bis 13. Februar 2025
jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr
Referent: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hüsch, Softing IT Networks GmbH

- Dienstag, 11. Februar 2025
- Vorstellung
 - Kupfermesstechnik Theorie
 - Messübungen
 - Auswertungen der Messungen

- Mittwoch, 12. Februar 2025
- FAQ Kupfer
 - Lichtwellenleiter Theorie
 - Messtechnik Theorie Lichtwellenleiter
 - Spleißen von Lichtwellenleitern

- Donnerstag, 13. Februar 2025
- FAQ LWL
 - Praktische Messübungen Lichtwellenleiter
 - Auswertungen von Messwerten
 - Offene Frage-Runde
 - Ausgabe der Zertifikate

Im Teilnahmepreis von 250 Euro für Innungsmitglieder ist ein Messgerät „CableMaster210“ der Softing IT Networks GmbH enthalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Teilnehmer begrenzt.

► **Seminarort:**
Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach
Eingang B
Elektrowerkstatt Raum 3
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach

► **Anmeldung:**
Stefan Mühlen
Tel.: 02161 4915-33
Fax: 02161 4915-50
st.muehlen@e-werkstatt.org

► Prüfungsvorbereitung E-Handwerk, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Die Innung des Elektro-Handwerks Mönchengladbach bietet allen gewerblichen Auszubildenden in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik im vierten Lehrjahr die Möglichkeit, sich zusätzlich erfolgreich auf die theoretische Gesellenprüfung Teil 2 vorzubereiten. Geplant sind acht Termine, freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr in den Räumen der E-Werkstatt Niederrhein am Platz des Handwerks 1 in Mönchengladbach. Der Kurs startet am **10. und 11. Oktober 2025**.

Weitere Termine sind am:

17. und 18.10.2025	07. und 08.11.2025
24. und 25.10.2025	14. und 15.11.2025
31.10.2025	

Im Kurs erfolgt die Prüfungsvorbereitung auf den schriftlichen Teil anhand ausgewählter Prüfungsaufgaben, Tipps und Lösungsansätzen für typische Aufgaben.

Die Gebühr für den gesamten Kurs beträgt 550 Euro. Die verbindliche Anmeldung ist per E-Mail an die Adresse h.franke@e-werkstatt.org zu senden. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldungen über die Höchstteilnehmerzahl 16 hinaus erhalten ab Anfang August 2025 eine Information über einen Wartelistenplatz.

Vor dem 5. August 2025 werden keine Anmeldungen bearbeitet. Betriebe erhalten ab diesem Termin eine Rechnung über den Teilnahmebetrag, Selbstzahler eine Zahlungsaufforderung mit den Überweisungsdaten. Sollte die Überweisung nicht innerhalb einer Woche bei der Kreishandwerkerschaft eingegangen sein, werden sie von der Liste gestrichen und die folgenden Interessenten angeschrieben.



Autor: André Hüpsel, Rechtsanwalt, HLL Rechtsanwälte PartGmbH, Tel. 02161 54826-0, andre.huepsel@hollender-partner.de

Das Jahr neigt sich dem Ende zu: Urlaubsansprüche von Arbeitnehmern verfallen üblicherweise mit Ablauf des Jahres – vorausgesetzt, der Arbeitgeber hat hieran in der erforderlichen Weise mitgewirkt. Andernfalls können sich über Jahre hinweg zahlreiche Urlaubstage von Arbeitnehmern ansammeln, die irgendwann zu gewähren oder im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses finanziell abzugelten sind.

Übertragung von Urlaubsansprüchen

Grundsätzlich muss der gesetzliche Urlaub im laufenden Kalenderjahr genommen werden. Eine Übertragung auf das nächste Jahr ist gesetzlich nur ausnahmsweise vorgesehen, und zwar dann, wenn dringende betriebliche oder persönliche Gründe dies rechtfertigen. So kann beispielsweise eine längere Krankheit des Arbeitnehmers oder eine erhöhte Auftragslage beim Arbeitgeber gegen Jahresende dazu führen, dass der Urlaub nicht mehr bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres genommen

Kein Verfall von Urlaub ohne Mitwirkung des Arbeitgebers

werden kann. In solchen Fällen ist eine Übertragung des Urlaubsanspruchs auf das nächste Jahr zulässig. Dieser übertragene Urlaub kann grundsätzlich nur bis spätestens zum 31. März des Folgejahres genommen werden – außer Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben eine andere Regelung getroffen.

Verfall von Urlaubsansprüchen

Werden Urlaubsansprüche im Kalenderjahr nicht genommen und auch nicht übertragen, so verfallen sie in der Regel zum 31. Dezember des jeweiligen Urlaubsjahres. Im Einzelfall kann aufgrund einer arbeitsvertraglichen oder tarifvertraglichen Regelung auch ein anderes Datum für den Verfall maßgeblich sein.

Der Verfall gesetzlicher Urlaubsansprüche setzt nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts eine Mitwirkung des Arbeitgebers voraus: Der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmer über den ihm zustehenden Urlaub aufklären und ihn auffordern, den Urlaub rechtzeitig zu nehmen; hierbei muss der Arbeitgeber zugleich darüber aufklären, dass der Urlaub andernfalls verfällt. Nur wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer hierauf hingewiesen hat, kommt ein Verfall des Urlaubs in Betracht.

Etwas anderes gilt jedoch für langzeiterkrankte Arbeitnehmer: Sofern diese aufgrund ihrer Arbeitsunfähigkeit den bestehenden Urlaub nicht wahrnehmen konnten, verfällt der Urlaub spätestens mit Ablauf des 31. März des übernächsten Folgejahres (15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres). In diesen Fällen kommt

es regelmäßig nicht auf einen Hinweis beziehungsweise eine Belehrung des Arbeitgebers an.

Besonderheiten bei vertraglichem/tariflichem Mehrurlaub

Die vorstehend dargestellten Grundsätze gelten zunächst nur für den gesetzlichen Urlaubsanspruch. Für einen über den gesetzlichen Urlaub hinausgehenden vertraglichen oder tariflichen Urlaub kann etwas Anderes gelten: In diesen Fällen kann der Verfall von Urlaub auch unter weniger strengen Voraussetzungen erfolgen. Es muss jedoch klargestellt werden, dass diesbezüglich eine vom Gesetz abweichende Regelung gelten soll. Fehlt ein solcher Zusatz, gelten auch für den Verfall des vertraglichen beziehungsweise tariflichen Mehrurlaubs dieselben strengen Anforderungen wie für den Verfall des gesetzlichen Urlaubs.

Fazit

Arbeitgeber sollten regelmäßig noch vorhandene Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer überprüfen und rechtzeitig auf den vorhandenen Urlaub sowie die Fristen und Regelungen betreffend die Übertragung und den Verfall von Urlaub informieren. Auf diese Weise können sie verhindern, dass sich Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer gegebenenfalls über mehrere Jahre hinweg ansammeln. Spätestens bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses kann die finanzielle Abgeltung des Urlaubs mit erheblichen Kosten verbunden sein.



HLL RECHTSANWÄLTE

Unser Team spezialisierter Anwälte berät Unternehmen und Privatpersonen in den Bereichen

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Gesellschaftsrecht.

HLL Rechtsanwälte PartGmbH
41069 Mönchengladbach
Enscheder Straße 5 · Fon: +49 2161 54826-0

41812 Erkelenz
Graf-Reinald-Str. 49 · Fon: +49 2431 953490

47441 Moers
Feldstraße 9 · Fon: +49 2841 658304-0

post@hollender-partner.de
www.hollender-partner.de



Fotos: FV SHK NRW

Führungswechsel im Fachverband SHK NRW perfekt

Reichlich Themen, Vorträge und Umbrüche standen am 10. Oktober in Kaarst auf der Tagesordnung der zweiten Mitgliederversammlung 2024. Susan Meurer wurde zur stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin gewählt, Alfred Jansenberger verabschiedet. Frank Hehl legte seinen ersten Geschäftsbericht vor.

Der Übergang in die Zukunft ist geebnet: Nach der Wahl von Frank Hehl zum neuen Hauptgeschäftsführer Anfang des Jahres wählten nun 57 Delegierte mit 102 Stimmen aus 35 nordrhein-westfälischen Innungen Susan Meurer einstimmig ab 1. Februar 2025 zur neuen stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin Betriebswirtschaft. Die 47-jährige Hildenerin wechselte Anfang 2024 von einem großen Pumpenhersteller ins Fachverbands-Team und lebt nach eigener Aussage „für die Themen Prozesse, Digitalisierung, Change-Management und Führung“. Darüber hinaus ist sie für die Finanzen und das Personalwesen des Fachverbandes verantwortlich. Mit ihrer Wahl tritt Susan Meurer an die Seite von Frank Hehl. Ein industriegeprägtes Duo, das frischen Wind in die Führungsebene des größten deutschen SHK-Landesverbandes bringt und einiges vorhat.

Der Wahl von Susan Meurer war die satzungsgemäße Abberufung von Alfred Jansenberger vorangegangen. Ein weiterer Schwerpunkt der Mitgliederversammlung, die offizielle Verabschiedung der allseits beliebten und geschätzten Fachverbands-Persönlichkeit, erfolgte im späteren Verlauf. Der gebürtige Österreicher wurde zunächst von seinen Geschäftsführerkollegen Norbert Schmitz und Peter Schlüter mit launigen Anekdoten bedacht. Seitens des Vorstandes wurde er von Hans-Werner Eschrich, stellvertretender Landesinnungsmeister und Obermeister Düsseldorf, mit außerordentlichem Dank und von Ralf Cremer, Innung Köln, mit einem Festorden ausgezeichnet. Sichtlich bewegt trat er an das Podium und bedankte sich für 32 Jahre Zusammenarbeit: „Ich habe die Hälfte meines Lebens im Verband verbracht. An Angeboten hat es nicht gefehlt, vielmehr habe ich mich aktiv für das Handwerk entschieden und kann jetzt sagen, es war ein sehr erfülltes Berufsleben. Ich bin dankbar dafür, dass ich für das Handwerk arbeiten durfte. Es hat Spaß gemacht.“ Aktuell gibt es noch die Möglichkeit, Alfred Jansenberger auch in seiner Funktion als betriebswirtschaftlicher Berater und Mediator zu kontaktieren. Er bleibt dem Verband noch bis zum 31. Januar 2025 erhalten.

Der erste Geschäftsbericht von Frank Hehl umfasste allerlei Informationen zur Neuausrichtung des Fachverbandes sowie zu unterschiedlichen politischen Belangen. So berichtete er, dass

Landesinnungsmeister Ulrich Grommes in Kürze zum Wärmeplanungsgesetz NRW von den Fraktionen des Landtags als Experte angehört wird, um dort die Sicht des installierenden Handwerks einzubringen. Außerdem informierte Hehl über den Sachstand zum künftigen Wegfall der Förderung der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBL). Dabei betonte er: „Der im Haushalt 2025 von NRW geplante komplette Wegfall der Förderung der ÜBL in der Grundstufe von zirka 20 Mio. Euro, zugunsten einer Infrastrukturförderung einzelner Projekte, ist nicht akzeptabel. Die Investition in die Infrastruktur wurde jahrzehntelang vernachlässigt und jetzt soll gerade bei den dringend benötigten jungen Fachkräftenwärttern gespart werden. Aber es zeichnet sich möglicherweise ein Kompromiss ab, der eine Balance zwischen Grundstufenförderung und Infrastrukturinvestitionen einhält. Die Förderung der Fachstufe steht nicht zur Disposition.“

COLLIN HAUSTECHNIK

GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO
LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH**

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

Faszination Werkstatt

Man kann eigentlich gar nicht früh genug damit anfangen, die spannende Welt des Handwerks kennenzulernen. Die positiven Erfahrungen bleiben einem lange erhalten, vielleicht sogar bis zum Zeitpunkt der eigenen Berufswahl.

Auch in diesem Winter bietet der Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ Handwerksbetrieben die großartige Chance, Kindern auf kreative und spielerische Weise die faszinierende Welt des Handwerks näherzubringen. Robert Wüst, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e. V. (AMH), betont die Bedeutung dieses Wettbewerbs, der bereits in die 12. Runde geht: „Mit den Kleinsten die spannende Welt der vielfältigen Handwerksberufe zu erkunden, ist eine wunderbare Gelegenheit, heute die Fachkräfte von morgen zu begeistern.“

So funktioniert der Kita-Wettbewerb: Handwerksbetriebe laden Erzieherinnen und Erzieher einer Kita ein, gemeinsam mit den Kindern ihren Betrieb zu besuchen. Dabei dürfen die Kinder nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv mitgestalten und das Handwerk hautnah erleben.

Nach ihrem Besuch gestalten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern ein großes Poster, auf dem die Eindrücke von diesem besonderen Tag festgehalten werden. Einsendeschluss für ein Foto von diesem Poster bei der Aktion Modernes Handwerk ist der 14. März 2025.

Eine Expertenjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks und der Frühpädagogik, bewertet die eingereichten Poster dann und wählt pro Bundesland den besten Beitrag aus. Die Landessieger erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro, das für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk verwendet werden kann.

► Das kostenfreie Wettbewerbspaket für „Kleine Hände, große Zukunft“ kann bestellt werden unter: www.amh-online.de/kita-wettbewerb



Foto: Aktion Modernes Handwerk

voba-mg.de

Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.

Morgen kann kommen.

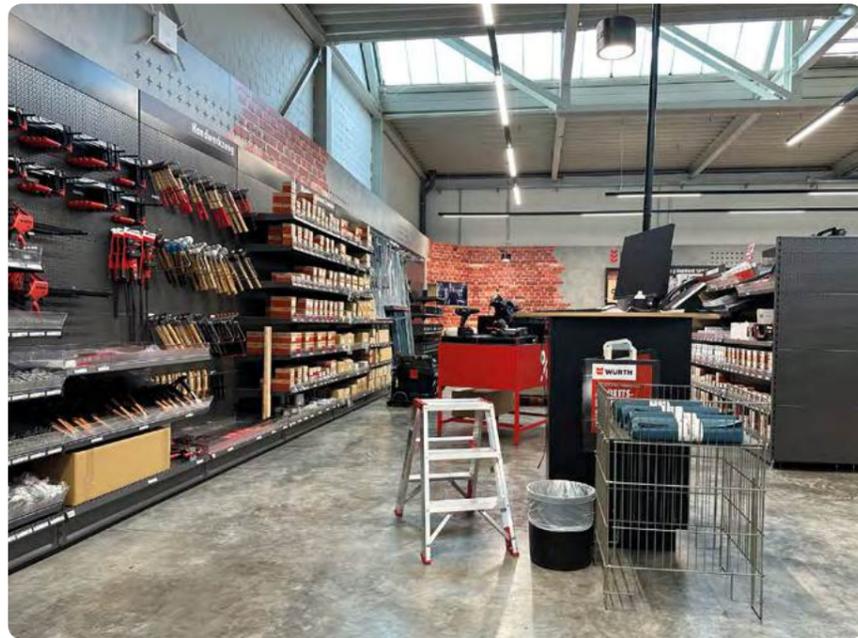
Wir machen den Weg frei.

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt. So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

Volksbank Mönchengladbach eG

Neues Einkaufserlebnis bei Würth in Neuwerk

Im Frühherbst wurde die Niederlassung Mönchengladbach-Neuwerk über acht Wochen hinweg unter laufendem Betrieb komplett modernisiert. An der Borsigstraße hielt das neuste Ladenkonzept Einzug, das Würth zu bieten hat. Am 10. Oktober wurde mit großem Programm Neueröffnung gefeiert.



Die Würth Niederlassung an der Borsigstraße gibt es schon seit 1991. Heute ist das Gewerbegebiet im Stadtteil Neuwerk dicht mit Handwerksunternehmen besiedelt. Für sie wurde der Handel des Montageprofis in den zurückliegenden drei Jahrzehnten immer wieder modernisiert und erweitert. Diesen Herbst stand ein komplettes Facelifting an.

Shop-Konzept

Im Mittelpunkt des neuen Filial-Designs stehen Einkaufserlebnis, Sortimentsoptimierung und ein noch besseres Serviceangebot. Die neuen Warenpräsentationssysteme sind im anthrazitfarbenen Stahl-Look gehalten, der Boden in hellem Betongrau. Stilakzente wie die Andeutung einer Ziegelsteinmauer an Regalen und Wänden wirken dadurch um so besser. Verschiedene Produktwelten, zum Beispiel die „Arbeitskleidung“, haben innerhalb der Niederlassung eigene Showrooms bekommen und werden fortan im sogenannten Shop-im-Shop-Konzept arrangiert. Highlight-Produkte stehen darin auf eigenen Bühnen, weitere werden großflächig in Wandregalen dargestellt. Wer Zeit hat, kann sich vor dem Check-Out an der Getränkebar mit Kaffee und Teespezialitäten sowie einem erfrischenden Durstlöscher aus dem Kühlschrank stärken und dabei mit Kollegen sowie Filialmitarbeitern ins Gespräch kommen.



Partyprogramm

Zur Präsentation des neuen Looks hatte das Niederlassungsteam am 10. Oktober von 10 bis 18 Uhr einen Tag der Offenen Tür organisiert, um den gelungenen Umbau zusammen mit den Kundinnen und Kunden zu feiern. In den neu gestalteten Räumen wurden sie von vielen Spezialisten mit Sonderaktionen erwartet:

- Master-Maschinen
- Kernbohrtechnik
- Bolzenschubgeräte
- Arbeitssicherheit
- Logo-Druck auf Berufsbekleidung
- Digitale Fußvermessung
- Fahrzeug-Innenausstattung
- Fliesen und Fliesenchemie
- Rohrsysteme
- Laser-Logo-Gravur auf Werkzeug



Zweiter Mann

Die Neueröffnungsparty war gleichzeitig ein Premierentermin im Mönchengladbacher Handwerk für Rick Schlichting. Er arbeitet sich ab sofort an der Seite von Helmuth Heck in die Verantwortung für die Würth Standorte in Neuwerk und Wickrath sowie in der Region ein und wird so Zug um Zug auf die Nachfolge vorbereitet.

Vorsicht bei gekündigten Pauschalpreisverträgen!

Auftragnehmer sollten darauf vorbereitet sein, die Abrechnung von Leistung gegen Pauschalpreis dennoch schlüssig beweisen und den Vorwurf einer Überzahlung widerlegen zu können.



Autor: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, BWS legal Rechtsanwälte Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB, niessner@bws-legal.de

Die Verabredung eines Pauschalpreises ist für den Unternehmer einer ordnungsgemäßen Abwicklung des Bauvorhabens von Vorteil, da er sich eine umfangreiche Abrechnung sparen und auf den vereinbarten Pauschalpreis verweisen kann. Der Nachteil bei einer Verabredung eines Pauschalpreises besteht allerdings darin, dass der Auftragnehmer mit gewichtigen Nachteilen leben muss, wenn der Vertrag in der Bauabwicklung gekündigt wird.

Die Rechtsprechung insbesondere des Bundesgerichtshofs hat bereits hohe Anforderungen an die Schlussabrechnung bei einem gekündigten Pauschalpreisvertrag gestellt. Mit seinem Urteil vom 11.07.2024 hat der Bundesgerichtshof nunmehr auch in einer weiteren Entscheidung den Auftragnehmer bei einem gekündigten Pauschalpreisvertrag „belastet“.

In dem vom Gericht zu entscheidenden Fall war der Pauschalpreisvertrag gekündigt worden und im Nachgang dazu hat der Besteller behauptet, dass der Auftragnehmer in erheblicher Weise überzahlt worden sei. Das Gericht musste nunmehr klären, wer in diesem Verfahren konkret zu beweisen hat, dass eine Überzahlung vorliegt.

Normalerweise ist es zivilprozessual so, dass derjenige beweisbelastet ist, der die entsprechenden Tatsachen für sich als günstig unterstellt und Ansprüche darauf gründet. Im vorliegenden Fall hat der Bundesgerichtshof allerdings darauf hingewiesen, dass der Besteller eines Gewerks nach einem gekündigten Pauschalpreisvertrag zunächst eine Überzahlung des Auftragnehmers lediglich schlüssig darlegen muss. Hierbei ist es ausreichend, dass der Besteller die von ihm bereits getätigten Abschlagszahlungen darlegt und weiter darauf verweist, dass diesen Abschlagszahlungen eine entsprechende

Gegenleistung des Auftragnehmers nicht gegenübersteht.

Der Auftragnehmer seinerseits muss nunmehr im Nachgang widerlegen, dass eine Überzahlung tatsächlich eingetreten ist. Er muss somit auf Beklagtenseite die Beweisführung erbringen und in diesem Rahmen eine schlüssige Abrechnung darlegen, die eine Überzahlung widerlegt. Diese schlüssige Abrechnung muss er dann auch in tatsächlicher Hinsicht beweisen. Sollte dies nicht zum Zeitpunkt der Kündigung bereits durch den Auftragnehmer vorgenommen worden sein, dürfte dies den Auftragnehmer in späteren Verfahren und im Hinblick auf die dort vom Gericht gesetzten Fristen vor ganz erhebliche Hürden und Schwierigkeiten stellen.

Die Entscheidung des Gerichts verdeutlicht nochmals, dass gerade bei einem gekündigten Pauschalpreisvertrag vollrechtliche Hilfe die Weichen für den gesamten Vorgang stellt.

GUT BERATEN
IM BUSINESS.

BWS legal

IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

Rechtsanwälte

Hintergrundbild: Adobe Stock



Mast have: **Besserer Empfang** und ein neues Wahrzeichen für Fußball-Fans

Auf dem Parkplatz P7 im Mönchengladbacher Nordpark wurde ein 44 Meter hoher Mobilfunkmast errichtet. Besonderheit sind zwei beleuchtete Borussia-Rauten als weithin sichtbare Landmarken.

Die Vantage Towers AG, ein führender Funkmastbetreiber in Europa, hat im Oktober in Zusammenarbeit mit der PPG Nordpark GmbH einen rund 44 Meter hohen Mobilfunkmast errichtet. Darauf installiert nun der Netzbetreiber Vodafone Mobilfunkantennen, um das Gebiet mit 5G- und 4G/LTE-Technologie zu versorgen. Besonderheit des Stahlgittermasts sind zwei sechs Meter hohe, beleuchtete Borussia-Rauten. Diese dienen in einer Höhe von über 30 Metern als weithin sichtbare Landmarken.

Der Mobilfunkmast wurde rund einen Kilometer vom Borussia-Park entfernt auf dem Parkplatz P7 aufgebaut und soll eine verbesserte Mobilfunkversorgung entlang der Autobahn A61 sowie in den angrenzenden Stadtteilen Hehn und Holt gewährleisten. Auch das Business-Areal Nordpark soll von der gesteigerten Netzabdeckung profitieren. Die Inbetriebnahme des Masts ist für den Jahresbeginn 2025 geplant.

Rainer Bonhof, Präsident von Borussia Mönchengladbach, zeigt sich begeistert: „Wir freuen uns, dass rund um den Jahreswechsel zu unserem 125-jährigen Vereinsjubiläum ein neues Wahrzeichen in unmittelbarer Nähe zum Borussia-Park entsteht und dass mit den beiden Rauten



Fotos: PPG Nordpark GmbH

ein Stück Borussia auf dem Mobilfunkmast zu sehen ist. Das ist eine tolle Idee und passt zur Umgebung.“

Lars Randerath, Geschäftsführer der PPG Nordpark GmbH, ergänzt: „Digitale Mobilitätsangebote mit bargeldlosen Bezahlprozessen und smarte Verkehrsleitsysteme

basieren auf verlässlichen Datenverbindungen und stellen die Zukunft unserer Branche dar. Deshalb freuen wir uns, eine passende Fläche für den Mobilfunkausbau bereitstellen zu können und nebenbei unserem Herzensverein Borussia Mönchengladbach noch eine wunderbare Sichtbarkeit zu verleihen.“

HERMANN'S
BLITZSCHUTZBAU
seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de

Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG Ihr Fachhandel für

Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 4x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss
Duisburg 2x	Oberhausen
Emmerich	Velbert
Erkelenz	Viersen
Essen	Wesel
Grevenbroich	Willich
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

Sanitär
Heizung
Installation
Klima / Lüftung
Elektro
Solar
Industriebedarf
Fliesen
Werkzeug

LEADWERK Ihr Bad - Unser Werk! **www.schmidt-mg.de** **Optima**

Prämierung in der Kategorie Service Pkw

Die Autohaus Weeke GmbH & Co. KG ist als einer der besten Mercedes-Benz Betriebe in Deutschland ausgezeichnet worden. Hohe Kundenzufriedenheit brachte den ersten Platz.

Der Mercedes-Benz Cars Vertrieb Deutschland (MBD) misst die Zufriedenheit und Loyalität der Kundinnen und Kunden jährlich in einer aufwändigen bundesweiten Analyse. In diesem Jahr zählt das Autohaus Weeke an der Erftrstraße in Mönchengladbach-Giesenkirchen zu den Besten und wurde am 30. September in Berlin für seine hervorragende Kundenbetreuung und herausragenden Leistungen in der Kategorie Service Pkw geehrt.

„Diese Meisterleistung gebührt dem gesamten Weeke Team“, sagt Geschäftsführerin und Gesellschafterin Sylvia Hille-Fink. „Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sehr, dass sie uns mit so guten Noten bewertet haben, und verstehen diese als Ansporn, auch künftig mit ausgezeichnetem Service für sie da zu sein. Im digitalen Zeitalter ist es so wichtig wie nie, für ein spürbar persönliches und individuelles Betreuungserlebnis zu sorgen und zu begeistern. Dabei sind uns die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden eine Herzensangelegenheit.“

Der MBD misst kontinuierlich die Betreuungs- und Servicequalität in den Mercedes-Benz Autohäusern in Deutschland. Mittels der Studien Customer Loyalty Index (CLI) sowie 5 Star Rater werden jährlich die besten Betriebe für ihre herausragenden Leistungen (gemessen an den Werten des Vorjahres) ausgezeichnet. In diesem Jahr wurden insgesamt 19 Betriebe aus ganz Deutschland ausgezeichnet. Bewertet wurde in den Kategorien „CLI Pkw



Sylvia Hille-Fink, Geschäftsführerin und Gesellschafterin, freut sich mit Prokurist und Gesellschafter Matthias Hille (rechts) über die Auszeichnung, zu der Rainer Schittko, Vertriebsmanager Service Pkw Gebiet Rhein/Ruhr, gratulierte.

(Neufahrzeuge sowie Gebrauchtfahrzeuge)“, „Service Pkw“, „CLI Vans (Neufahrzeuge sowie Gebrauchtfahrzeuge)“, „Service Vans“ sowie „CLI Financial Services“. Mit dieser Ehrung bringt der MBD jährlich zum Ausdruck, dass vorbildlicher Betreuungsqualität bei Mercedes-Benz eine außerordentliche Relevanz zukommt.

Erfolg bei den WorldSkills 2024

Das deutsche Team des Kfz-Handwerks zeigte bei den Weltmeisterschaften Mitte September in Lyon mit insgesamt 31 Medaillen Stärke und Können in einem hochkarätigen Wettbewerbsfeld.

Die Wettkampfaufgaben in den Bereichen Nutzfahrzeugtechnik und Kfz-Mechatronik verlangten den Teilnehmenden alles ab. An drei Tagen hatten die jungen Fachkräfte insgesamt 15 Stunden Zeit, ihre Aufgaben in fünf Modulen zu bewältigen. Dazu gehörte auch, Fehler an Motoren und Karosserien zu diagnostizieren und zu beheben. Wartungsarbeiten, Messungen an Lenkung, Aufhängung und Bremsen sowie das Zerlegen und die Montage eines Motors stellten sie vor zusätzliche Herausforderungen.

„Die Erfolge der deutschen Teilnehmer sind das Ergebnis jahrelanger intensiver Vorbereitung und Schulung“, betont Detlef Peter Grün, ZDK-Vizepräsident und Bundesinventionsmeister des Kfz-Handwerks. „Das Kfz-Trainerteam um Stefan Mißbach, Thomas Holzmann und Franz Havlat hat unsere Nationalmannschaft mit intensiven Trainingseinheiten auf ein hohes Niveau gebracht. Auch die Förderung durch Unternehmen und Bildungseinrichtungen spielt eine entscheidende Rolle, um junge Talente in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und zu Bestleistungen zu motivieren. Die herausragenden Ergebnisse bei den WorldSkills 2024 bestätigen die hohe Qualität der deutschen dualen Ausbildung und deren internationale Wettbewerbsfähigkeit.“

Seit Jahren bilden wir erfolgreich junge Menschen aus und begleiten sie auf diesem Weg in ein erfolgreiches Berufsleben. Und das machen wir anscheinend so gut, dass wir hierfür schon mehrfach als bester Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet wurden.

Auch bei der Ausbildung Spitzenklasse.



Alle WEEKE führen in unser Autohaus - führt auch Dein Weg hierhin?

WEEKE smart

Autohaus Weeke GmbH & Co. KG – Autorisierter Mercedes-Benz Pkw und Transporter Service, Autorisierter smart Service
Erftrstr. 30 | 41238 Mönchengladbach | T 02166/98895-0
weeke@autohaus-weeke.de | www.autohaus-weeke.de

Foto: Autohaus Weeke



▲ Siegerstück: Finn Goerke hat in seinem Gesellenstück „Kukka“ viele verschiedene Materialien harmonisch miteinander vereint.

Thomas Schott konnte bei der Preisverleihung nicht dabei sein – daher nahm sein Ausbilder, Jochem Reichenberg, die Auszeichnung für den dritten Platz entgegen. ▶

▼ Platz 2: Christoph Kaluza hat sein Sideboard aus Esche und Stahl gefertigt.



▲ Franziska Hörster hat ihren Schminktisch aus Weißtanne, MDF, Biegesperrholz, Ahorn und Metall gefertigt.

▼ Publikumsliedling: Das Gesellenstück von Stanley Kühne erhielt von den der Besucherinnen und Besuchern der Messe MHH Erlebniswelten in Essen die meisten Stimmen.



▶ Alle Stücke des diesjährigen Landeswettbewerbs sind unter diesem Link im Internet zu sehen: www.tischler.nrw/dgf-2024

Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ 2024 in NRW: **Bestleistung mit Blüte**

Mit seinem Gesellenstück „Kukka“ hat Finn Goerke einen wahren Hingucker gebaut: Der 21-Jährige aus Radevormwald hat ein elegantes Hängeboard symbiotisch mit einer filigranen Leuchte kombiniert. Beim diesjährigen Landeswettbewerb erreichte er damit den ersten Platz.

Insgesamt waren in diesem Jahr 46 Gesellinnen und Gesellen mit ihren Stücken bei dem Wettbewerb auf Landesebene vertreten. Ausgestellt wurden die Möbel Mitte November auf dem Stand des Fachverbands Tischler NRW im Rahmen der Messe „MHH Erlebniswelten“ in Essen.

Poetische Magie des Lichts

„Auf bezaubernde Weise wird mit diesem Stück die poetische Magie des Lichts auf die Bühne gestellt“, heißt es im Urteil der Jury zu Finn Goerkes Gesellenstück. Der Name „Kukka“ leitet sich aus dem finnischen Wort für Blume beziehungsweise Blüte ab. Wie eine Blume scheint die Leuchte mit ihren filigranen, mit LED-Streifen gefüllten Holzringen aus der Ablagefläche herauszuwachsen. Licht, Metall, Textilien, Kunststoff, Weißtanne und Lack: „Erstaunlich viele Materialien werden virtuos integriert und zu einem überzeugenden Ganzen komponiert“, resümiert die Jury und lobt vor allem auch das haptische Erlebnis im Umgang mit dem Gesellenstück: „Die mit dünnem Filz unterfütterte Textilbespannung, die auch den Innenraum um den Schubkasten herum auskleidet, spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle – genauso wie der unterseitige, analoge Drehregler für das Licht. Die technischen Herausforderungen werden dezent im Hintergrund gehalten und offenbaren sich nur dem, der genau hinschaut.“

Mit minimalistischer Gestaltung auf Platz 2

Massive Esche, Eschenfurnier, durchgefärbtes MDF und Stahl hat Christoph Kaluza zu einem minimalistischen, aber dennoch raffinierten Sideboard kombiniert. Der 21-Jährige aus Krefeld erhielt dafür von der Jury den zweiten Preis bei der „Guten Form“ in NRW 2024. Der Quader aus hellem Eschenholz wird von zwei nach innen geneigten Seitenwangen

aus Stahlblech getragen. „In der Ausformulierung der minimalistischen Gestaltung ist das Möbel fehlerlos“, urteilt die Jury. „Von den treffend ausgewählten Scharnieren, über die akzentuierende Konstruktionsfuge, den Farbkontrast der hellgrauen Valchromat-Kanten zum leicht pigmentiert lackierten Eschenholz bis zu den nach innen geneigten Schubkastenseiten, die den Seitenwangen folgen.“

Platz 3 für eine experimentelle „Spannende Säule“

Auf den dritten Platz wählte die Jury das Gesellenstück von Thomas Schott, beim Landesentscheid präsentiert von seinem Ausbilder Jochem Reichenberg aus Neukirchen-Vlyn. „Dieses Gesellenstück ist ein Experiment – ein Versuch, wie weit der Begriff Gesellenstück eigentlich ausgelegt werden kann“, so die Jury. Bei seiner „Spannenden Säule“ hat Thomas Schott gewöhnliche Packbänder verwendet, um die Seitenwangen aus MDF zusammenzuhalten. „Ganz präzise gesetzt werden sie zum gestalterischen Element des Entwurfs“, befindet die Jury.

Jury vergibt drei Belobigungen

Neben den Siegerstücken zeichnete die Jury drei weitere Gesellenstücke mit einer Belobigung aus. Die erste erhielt Franziska

Hörster aus Beckum für ihren Schminktisch aus Weißtanne, MDF und Ahorn. „Schmale, vertikale Leisten prägen die umlaufende Front des Stücks. Das fein dimensionierte Gestell aus Metall zeichnet auf dem Boden die beiden Halbkreise der Grundform nach – ein Detail, das gestalterische Geste und Statik vereint“, lobt die Jury. Eine weitere Belobigung ging an Anton Isenmann aus Heiligenhaus, der als Gesellenstück eine Hängekommode aus Nussbaum gefertigt hat. „Die Front legt sich formschlüssig wie eine schützende Hülle scheinbar nahtlos um die Konstruktionsböden herum. Mit erstaunlicher Leichtigkeit öffnen die halbrunden Schalen der beiden Enden als Tür und machen den Innenraum zusammen mit den Auszügen in der Mitte vollständig zugänglich“, so die Jury. Ebenfalls mit einer Belobigung ausgezeichnet wurde das Säulenmöbel „Reuleaux“ von Noah Nigge-

meier aus Dortmund. Mineralwerkstoff, Valchromat, Ahorn und knallbunten Stoff hat er zu einer Säule aus vier Elementen kombiniert. Zwischen den Böden eines Moduls bilden je drei Rollladenschiebetüren die umschließende Hülle. „Die Dynamik der drehbaren Elemente trifft ungebremst auf das bunte Farbenspiel“, sagt die Jury.

Gebogenes Konsolenmöbel gewinnt den Publikumspreis

Die Besucherinnen und Besucher der Messe Mode Heim Handwerk hatten auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, aus den 46 ausgestellten Stücken ihren Favoriten auszuwählen. Die meisten Stimmen erhielt das Gesellenstück von Stanley Kühne aus Solingen. Aus Nussbaum, Ahorn und Rüster hat er ein gebogenes Konsolenmöbel im Retro-Style gefertigt.



Quooker®

WARMES, KALTES, 100 °C KOCHENDES SOWIE GEKÜHLTES SPRUDELNDES UND STILLES WASSER

SPRECHEN SIE UNS AN.

ZIMMERMANN'S Meisterbetrieb seit 1968

Alexander-Scharff-Str. 14 · 41169 Mönchengladbach
02161 559337 · info@schreinerei-zimmermanns.de
www.schreinerei-zimmermanns.de



Raum für Ihre Beratung.

Bei uns werden Türen, Bodenbeläge, Wand- und Deckenelemente sowie Holz im Garten erlebbar. **Nutzen Sie unsere Ausstellungen, um Ihre Kunden zu beraten und inspirieren.** Interaktive Beratungs-Tools sorgen für das perfekte Einkaufserlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BECHER GmbH & Co. KG · becher-holz.de

Heinsberg: Tel.: 02452 9114-0

Köln: Tel.: 0221 957436-0

Mönchengladbach: Tel.: 02166 91542-0

Gleich Produktinfos

anfordern unter:

becher-holz.de/katalog



Holz mit Zukunft
BECHER.

Führungswerkstatt: Talentschmiede für Nachwuchskräfte



Foto: IKK classic

Ein umfangreiches Seminarprogramm der IKK classic bereitet Nachwuchskräfte aus dem Handwerk auf die Rolle als Führungskraft vor.

Gerade noch auf der Baustelle oder bei den Kunden im Einsatz, nun für die Unternehmensführung zuständig. Doch welche Eigenschaften muss man als frischgebackene Führungskraft eines Handwerksbetriebs eigentlich mitbringen? Hier setzt das neue Seminarprogramm „Führungswerkstatt“ der IKK classic an. Es unterstützt Betriebe dabei, talentierte und motivierte Nachwuchskräfte auf ihre Rolle als Führungskraft vorzubereiten.

Als neue Führungskraft prasseln plötzlich lauter neue Anforderungen und Erwartungen zu den verschiedensten Themenkomplexen auf einen ein. Der Druck ist immens. Wie kann man den Einstieg erfolgreich gestalten? Wie setzt man klare Ziele und was ist eigentlich gute Führung? Die Führungswerkstatt beantwortet all diese und noch viele weitere Fragen. Sie besteht aus sechs unabhängig voneinander gestalteten und interaktiven Seminarmodulen, die von Sozialversicherungsexperten und Coaching-Profis durchgeführt werden.

Führende Themen der Führungswerkstatt

- Meisterhaft vorbereitet: Meisterkursvorbereitung
- Starke Führung, klare Kommunikation: Fit für die neue Führungsrolle
- Souverän ist das neue cool: Business-Knigge für Beschäftigte und Auszubildende
- In 7 Schritten zum perfekten Team – Talentwerker I: Fachkräfte gewinnen und halten
- Attraktiv für Azubis – Talentwerker II: Auszubildende gewinnen und binden
- Gemeinsam gesund bleiben: Erfolgsfaktor BGM

Kern jedes Moduls sind die zirka zweistündigen Online-Workshops, die für maximal 25 Teilnehmende konzipiert sind. Ein intensives Lernerlebnis, interaktives Lernen und persönlicher Austausch stehen hier im Mittelpunkt. Ergänzend zu den Seminaren werden zahlreichen Videos, Arbeitsblätter

und Checklisten angeboten, mit denen man das Erlernte aus den Workshops individuell vertiefen und für die tägliche Praxis nutzen kann.

► Schnell anmelden!

Die Workshops der Führungswerkstatt werden bis zum Frühjahr 2025 regelmäßig angeboten. Eine Teilnahme ist kostenfrei und kann über das Seminarportal der IKK classic gebucht werden. Alle Termine sowie weitere Informationen zum Programm sind unter diesem Link zu finden:

[IKK-classic.de/fuehrungswerkstatt](https://www.ikk-classic.de/fuehrungswerkstatt)



... auch schon an alles gedacht?



Dipl. Betriebswirt
Barbara Moll-Simons
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV)
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

 **Simons & Moll-Simons GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Fachkanzlei für Nachfolgeregelungen
Druckerstraße 8a · 41238 Mönchengladbach
Fon +49 2166/9160-0 · www.simons-moll.de

DIE SCHÖNSTE ZEIT: ZUSAMMENZEIT



Der Winter wird noch schöner,
wenn man ihn gemeinsam genießt.
Dafür inspirieren wir Sie mit neuen
und gesunden Ideen:
[ikk-classic.de/wintergesundheits](https://www.ikk-classic.de/wintergesundheits)


Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



Das Team des **HANDWERK MG Magazins** wünscht Ihnen und Ihren Zugehörigen ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr!

Bei unseren Geschäftspartnern bedanken wir uns herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen zwölf Monaten.

Der vorwitzige und neugierige Blick, mit dem diese Präriehündin die schützende Höhle verlässt, um in ihren neuen Tag zu starten, hat uns in diesem November beeindruckt. Sie lebt im Tiergarten Mönchengladbach, den wir wieder mit einer Spende unterstützen und dafür gern auf Weihnachtsgeschenke verzichten.

Mit besten Grüßen Ihre
Julia Kreuteler, Redaktion
Jochen Schumm, Anzeigen
Ulrich Schumm, Grafik



GESCHÄFTSFREUNDE

Sie kompetent beraten und Ihr Business strategisch voranbringen. Dafür sind wir hier. Transparent und vertrauensvoll. Als Ihr Partner vor Ort und digital. **Persönlich. Individuell. Sicher.**

Banking made in Gladbach.

 **GLADBACHER BANK**



PT Promotion GmbH

- ▶ GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
- ▶ WERBEDRUCKSACHEN
- ▶ BERATUNG ZUM DRUCK
- ▶ WEITERVERARBEITUNG
- ▶ LOGISTIK / VERSAND
- ▶ GRAFIK / LAYOUT

PT Promotion GmbH
Marie-Bernays-Ring 19
41199 Mönchengladbach

Telefon 0 21 66 - 96 11 55
Telefax 0 21 66 - 96 11 57
www.pt-promotion.de
info@pt-promotion.de

Ihre Fachkräfte für morgen.



Wir finden die Fachkraft, die zu Ihnen passt. Fachlich und menschlich.

Auf Wunsch unterstützen wir in Verwaltung und Organisation. Und wir tun alles für den gemeinsamen Erfolg.

Ihre Vorteile:

- Berufsbildung seit 40 Jahren
- Feste Ansprechpartner
- Kostenneutral
- Erfahrung mit Fördertöpfen

Profitieren Sie von motivierten Auszubildenden – mit uns als Partner für Ihre Fachkräftesicherung!

Bbz Berufsbildungszentrum
Mönchengladbach

Marion Noathnick
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-14
personal@bbz-mg.de



Neuer Antrieb für Ihr Handwerk.



Bei uns: SDH Sonderkonditionen

Abbildungen zeigen ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattungen.

Machen Sie Ihre Flotte fit für die Zukunft. Wir bieten attraktive Sonderkonditionen fürs Handwerk, persönliche Beratung und maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Unternehmen. Weitere exklusive SDH-Sonderaktionen möglich. **Erfahren Sie Hyundai bei uns.**

Hyundai KM-Leasing: Hyundai i30 Kombi 1,0i T-GDI Advantage

Fahrzeugpreis	24.025,21 EUR
Einmalige Leasing-sonderzahlung	0 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	20.000 km
48 mtl. Raten à	119,00 EUR ³
Gesamtbetrag	7.440,00 EUR

Leasingrate mtl.: 155 EUR^{/netto1}

Hyundai i30 Kombi 1.0 T-GDI Advantage 74kW (100PS): Energieverbrauch komb. l/100km: 5,7; CO₂ Emissionen komb. g/km: 130; CO₂ Klasse: D

Hyundai KM-Leasing: Hyundai KONA 1,0i T-GDI Select

Fahrzeugpreis	22.184,88 EUR
Einmalige Leasing-sonderzahlung	0 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	20.000 km
48 mtl. Raten à	95,00 EUR ³
Gesamtbetrag	5.232,00 EUR

Leasingrate mtl.: 109 EUR^{/netto1}

Hyundai KONA 1,0i GDI 74kW (100PS): Energieverbrauch komb. l/100km: 5,7; CO₂ Emissionen komb. g/km: 129; CO₂ Klasse: D

Hyundai KM-Leasing: Hyundai TUCSON 1,6i T-GDI Select

Fahrzeugpreis	29.403,36 EUR
Einmalige Leasing-sonderzahlung	0 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	20.000 km
48 mtl. Raten à	119,00 EUR ³
Gesamtbetrag	6.960,00 EUR

Leasingrate mtl.: 145 EUR^{/netto1}

Hyundai TUCSON 1,6i T-GDI 118kW (160 PS): Energieverbrauch komb. l/100km: 6,8; CO₂ Emissionen komb. g/km: 155; CO₂ Klasse: E



AUTOHAUS LOUIS DRESEN GMBH & CO. KG

Aachener Str. 235, 41061 Mönchengladbach

T: 02161/2963002,

M: MG-Marketing@dresen.dealerdesk.de

Freiheitsstr. 226, 42747 Viersen

T: 02161/2963003,

M: Vie-Marketing@dresen.dealerdesk.de



5 JAHRE **Garantie**
ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien. ¹ Unverbindliche Leasingbeispiele der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main, für gewerbliche Kunden. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Die Überführungskosten betragen je Fahrzeug netto: 1.088,24 EUR und werden gesondert berechnet. Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. Angebote gültig bis 31.12.2024.